

Statistischer Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

1. Schnellinformation	3
1.16 Aufgabenwahrnehmung der Feuerwehr	3
2. Strukturbeschreibung des Stadtgebietes	4
2.14 Verkehrsinfrastruktur	4
2.16 Sonstige Gefahrenschwerpunkte	4
2.18 Flächennutzung	4
2.20 Vorgaben für die Hilfsfrist	4
3. Beschreibung der Feuerwehr	5
3.2 Zuständigkeit der Feuerwehr	5
3.4 Struktur der Gefahrenabwehr	5
3.6 Anzahl der Feuer- und Rettungswachen	6
3.8 Organigramm des Amtes	7
3.10 Zuordnung der Stellen nach Stellenplan	8
3.12 Mitarbeiter im Fachamt Feuerwehr	8
3.14 Soll der zu besetzenden Einsatzfunktionen	8
3.16 Personalverfügbarkeit	9
3.18 Mannschaftsstärke FF-Abteilungen	10
4. Struktur des Rettungsdienstes	11
4.8 Mitwirkende Organisationen	11
5. Struktur des Katastrophenschutzes	11
6. Alarm- und Einsatzstatistik	12
6.24 Besondere Einsätze im Überblick	19
7. Fahrzeuge und Geräte	38
7.2 Fahrzeuge	38
7.4 Geräte	40
7.10 Kommunikations- und Informationstechnik	41
8. Kosten	42
8.8 Haushalt	42
9. Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	45
9.2 Vorbeugende Gefahrenabwehr	45
9.4 Alarm- und Einsatzvorbereitung	45
10. Corona-Pandemie	46
10.2 Kreisimpfzentrum Pforzheim	46
10.4 Dienstbetrieb unter Pandemiebedingungen	47
11. Aus- und Fortbildung	49
Abbildungsverzeichnis	54
Tabelleverzeichnis	55
Abkürzungsverzeichnis	56

Die verwendete Nummerierung entspricht dem standardisierten Musterjahresbericht der AGBF und ist daher nicht fortlaufend.

1. Schnellinformation

1.2	Berichtsjahr	2021
1.4	Name der Stadt	Pforzheim
1.6	Einwohnerzahl	126.998 (Stand: 31.12.2021)
1.8	Gesamtfläche	98,03 km ²
1.10.1	Postanschrift der Feuerwehr	Feuerwehr Pforzheim Habermehlstraße 77
1.10.2	PLZ, Ort	75172 Pforzheim
1.10.3	Internet-Adresse	https://www.feuerwehr-pforzheim.de
1.10.4	E-Mail Adresse	fw@pforzheim.de
1.12.1	Telefon	0 72 31 / 39 25 11
1.12.2	Telefax	0 72 31 / 39 12 72
1.14	Leiter der Feuerwehr	Leitender Branddirektor Dipl. Ing. Sebastian Fischer

Aufgabenwahrnehmung der Feuerwehr

1.16.1	Brandschutz	ja
1.16.2	Katastrophenschutz	ja
1.16.3	Rettungsdienst	nein
1.18.1	Anzahl der Feuerwachen	1
1.18.2	Rettungswachen BF	0
1.18.3	Anzahl der Feuerwehrhäuser	7
1.20.1	Personal BF	95
1.20.2	Personal FF	346
1.22.1	Zahl der Einsätze Brandbekämpfung	167
1.22.2	Zahl der Einsätze Technische Hilfe	1.407
1.22.3	Zahl der Einsätze Rettungsdienst	0
1.22.4	Fehlalarmierungen (Brand/Technische Hilfeleistung)	604

	Ergebnishaushalt	Finanzaushalt	
1.24	Gesamthaushalt der Stadt *	618.254.539 €	55.844.323 €
1.26	Gesamthaushalt der Feuerwehr*	13.437.197 €	2.253.200 €

*Planzahlen der Aufwendungen und Auszahlungen nach der Haushaltssatzung in €

Tabelle 1: Gesamthaushalt

2. Strukturbeschreibung des Stadtgebietes

2.2	Einwohnerzahl	126.998
2.4	Gebietsgröße	98,03 km ²
2.6	Flächenbezogene Einwohnerzahl	1.231,89 EW/km ²
2.8.1	max. Ausdehnung N-S	11,6 km
2.8.2	max. Ausdehnung W-O	13 km
2.10	max. Höhenunterschied	373 m
2.12	Wasserflächen	0,73 km ²

2.14 Verkehrsinfrastruktur

2.14.1	BAB-Länge im Stadtgebiet	10,6 km
2.14.2	BAB-Zuständigkeit außerhalb	24,9 km
2.14.3	Fernverkehrsschienenwege im Stadtgebiet	ca. 18 km
2.14.4	Fernverkehrsschienenwege außerhalb (SFS Mannheim-Stuttgart)	15 km
2.14.5	Bundeswasserstraßen	0 km
2.14.6	U-Bahn	0 km
2.14.7	S-Bahn	0 km
2.14.8	Flugplätze	nein
2.14.9	Hafen	nein
2.14.10	Militärische Anlagen	ja

2.16 Sonstige Gefahrenschwerpunkte

2.16.1	Kernkraftwerke innerhalb 25 km	nein
2.16.2	Chemieanlagen/Chemielager	ja
2.16.3	Tanklager	ja

2.18 Flächennutzung gegliedert nach

2.18.1	Gebäude- und Freifläche	1.830 ha	Anteil	18,69 %
2.18.2	Betriebsflächen	42 ha	Anteil	0,42 %
2.18.3	Erholungsfläche	254 ha	Anteil	2,59 %
	darunter Grünanlagen	177 ha		
2.18.5	Verkehrsfläche	864 ha	Anteil	8,83 %
	darunter Straßen/Wege/Plätze	802 ha		
2.18.7	Landwirtschaftsfläche	1.648 ha	Anteil	16,84 %
2.18.8	Waldfläche	5.008 ha	Anteil	51,15 %
2.18.9	Wasserfläche	73 ha	Anteil	0,74 %
2.18.10	Flächen anderer Nutzung	73 ha	Anteil	0,74 %

2.20 Vorgaben für die Hilfsfrist / Eintreffzeit

2.20.1	Brandschutz / Hilfeleistung (Eintreffzeit)	Empfehlung IM-BW < 10 Min. Feuerwehrbedarfsplan 8 Min.
2.20.2	Rettungsdienst (Hilfsfrist)	RDG 10 - 15 Min.

3. Beschreibung der Feuerwehr

3.2 Zuständigkeit der Feuerwehr

3.2.1	Brandschutz/Technische Hilfeleistung	ja
3.2.2	Rettungsdienst-Mitwirkung	nein
3.2.3	Katastrophenschutz	ja
3.2.4	Zivilschutz	ja
3.2.5	Überörtliche Leitstellenzuständigkeit (Enzkreis)	ja
3.2.6	Integrierte Leitstelle - Feuerwehr, Rettung, KatS -	ja

Sonstige Zuständigkeiten

3.2.7	Sonderabfallbeseitigung	nein
3.2.8	Ölsaubbeseitigung	ja (Erstmaßnahmen)
3.2.9	Tierkörperbeseitigung (tote Tiere)	nein
3.2.10	Deichverteidigung	nein
3.2.11	Tiertransport (lebende Tiere)	nein
3.2.12	Wasserrettung	ja
3.2.13	Höhenrettung	nein
3.2.14	Gefahrstoffzug des Landkreises	ja (in Teilbereichen)
3.2.15	Untere Aufsichtsbehörde für das Brandschutzwesen	nein
3.2.16	Grubenrettungsdienst	nein

3.4 Struktur der Gefahrenabwehr

3.4.1 Schematische Stadtübersichtskarte mit Eintragung der kommunalen Feuerwache BF und Feuerwehrrhäuser FF und Integrierte Leitstelle



Abbildung 1: Feuerwehrrhäuser

Legende:

- BF = BF (Hauptfeuerwache)
- 2 = Abt. Brötzingen-Weststadt (Hauptfeuerwache)
- 3 = Abt. Haidach
- 4 = Abt. Dillweißenstein
- 5 = Abt. Würm
- 6 = Abt. Hohenwart
- 7 = Abt. Büchenbronn
- 8 = Abt. Huchenfeld
- 9 = Abt. Eutingen
- 10 = KatS Übungsgelände Hohberg
- 11 = Integrierte Leitstelle

3.6 Anzahl der Feuer- und Rettungswachen		BF	FF	Sonstige Träger
3.6.1	Feuerwachen	1	-	-
3.6.2	Rettungswachen	-	-	4
3.6.3	Feuerwehrlhäuser	-	7	-
3.6.4	FF im Standort BF	-	1	-
3.6.5	Löschbootstationen	-	-	-
3.6.6	RTH-Stationen	-	-	-
3.6.7	Flughafenwachen	-	-	-
3.6.8	Messewachen	-	-	-
3.6.9	Sonstige Wachen (Notarztwache)	-	-	2

Tabelle 2: Anzahl der Feuer- und Rettungswachen

3.8 Organigramm des Amtes

Stand 01.02.2021

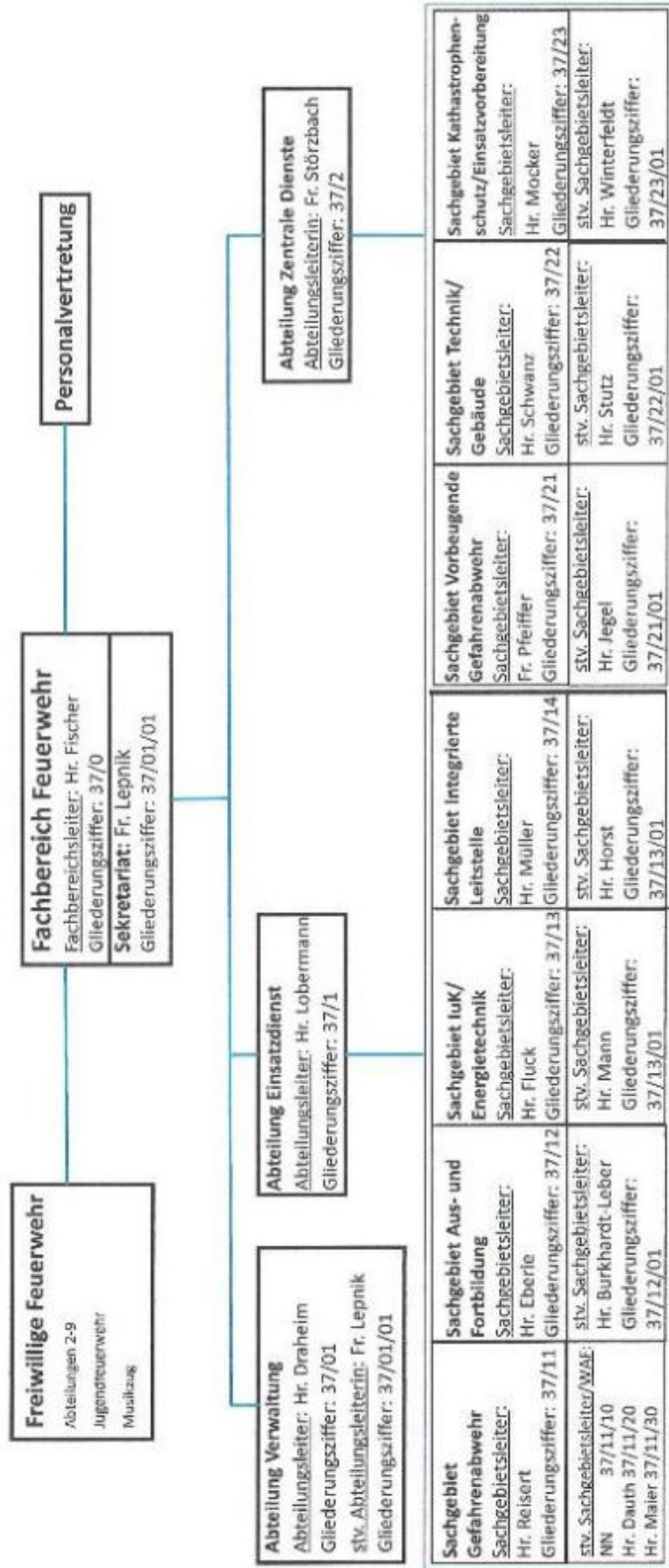


Abbildung 2: Organigramm

3.10 Zuordnung der Stellen des Fachamtes nach Stellenplan

		hD	gD	mD	TB	Summe
3.10.1	Führungsdienste	3	10	-	-	13
3.10.2	Wachabteilungen	-	4	66	2	72
3.10.3	Leitstelle	-	3	6	-	9
3.10.4	Katastrophenschutz (kein Einsatzpersonal)	-	1	-	-	1
3.10.5	Technische Dienste (kein Einsatzpersonal)	-	-	-	5	5
3.10.6	Verwaltung (kein Einsatzpersonal)	-	-	1	3	4
3.10.7	Ausbildungsstellen	-	-	2	-	2
3.10.8	Sonstige	-	-	-	-	0
Gesamt		3	16	76	11	106
davon am 31.12. des Jahres		hD	gD	mD	TB	Summe
3.10.9	nicht besetzt	-	-	-	-	-
3.10.10	besetzt durch bedingt einsatztaugliche Mitarbeiter	-	-	-	-	-
Gesamt		-	-	-	-	-

Tabelle 3: Stellenplan

Erläuterung:

- Führungsdienst: Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, die eine besondere Sachgebietstätigkeit und im Einsatzdienst Führungsaufgaben wahrnehmen.
- Wachabteilungen: Mitarbeiter, die ausschließlich Tätigkeiten im Schichtdiensteinsatz der Wachabteilungen, im Tageseinsatzdienst oder im Wechselschichtdienst in der Integrierten Leitstelle wahrnehmen.
- Leitstelle: Mitarbeiter, die stellenplanmäßig der Integrierten Leitstelle zugeordnet sind.
- Ausbildungsstellen: Mitarbeiter, deren Stellen ausschließlich für die Zeit der Laufbahnausbildung zur Verfügung stehen und nicht auf die Einsatzstärke angerechnet werden.

3.12 Mitarbeiter im Fachamt Feuerwehr von 2012 bis 2021

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3.12.1	Beamte	84	85	90	89	88	89	87	91	94	95
3.12.2	Beschäftigte	8*	8*	8*	8*	8*	8*	8*	9**	11*	11**
Gesamt		92	93	98	97	96	97	95	100	105	106

* davon 2 Teilzeitkräfte

** davon 3 Teilzeitkräfte

Tabelle 4: Mitarbeiter im Fachamt

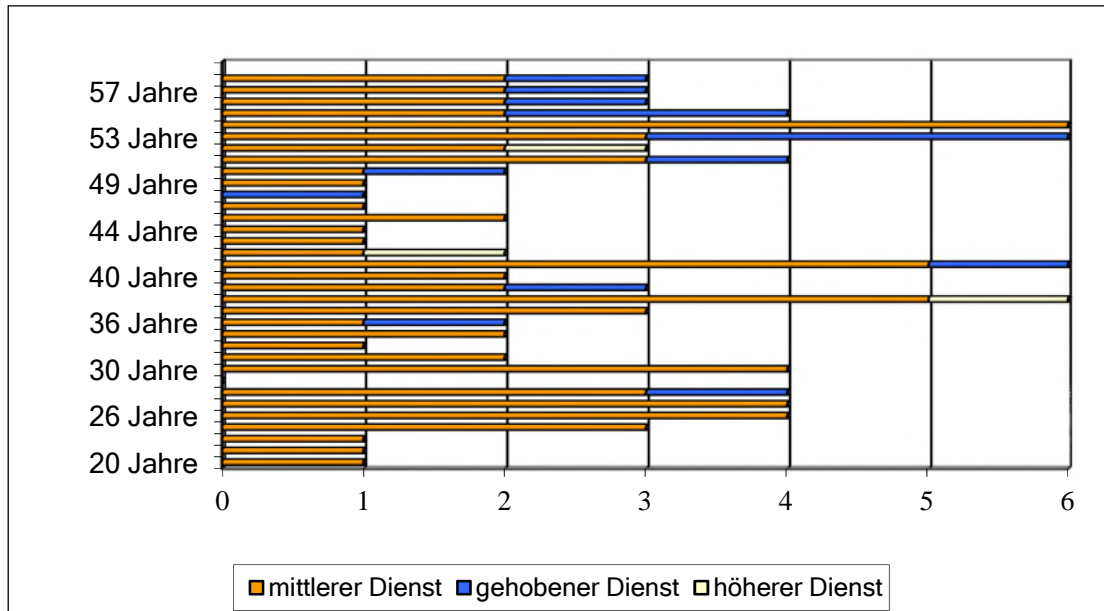
3.14 Soll der zu besetzenden Einsatzfunktionen 2021

			Tag	Nacht	So/ Feiertag	Waz	Personal- verfügbarkeit
3.14.1	Führungsdienst	A-Dienst	1	1*	1*	41	39,54 W / J
3.14.2	Führungsdienst	B-Dienst	2	1	1	41/48	39,68 W / J
3.14.3	Schichteinsatzdienst	WAT A	9	9	9	48	36,89 W / J
3.14.4	Leitstellendienst	WAT A/B	2	2	2	41	38,36 W / J
3.14.5	Tageseinsatzdienst	WAT C	9	1/1*	1/1*	41/48	33,50 W / J

*Rufbereitschaft

Tabelle 5: Einsatzfunktionen

Lebensbaum der Berufsfeuerwehr



Durchschnittsalter: 41,34 Jahre

mittlerer Dienst: 39,78 Jahre	gehobener Dienst: 52,29 Jahre	höherer Dienst: 44,00 Jahre
-------------------------------	-------------------------------	-----------------------------

Abbildung 3: Lebensbaum BF

3.16 Personalverfügbarkeit im Jahresvergleich

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
WAT A	35,88	38,77	39,45	36,94	38,29	37,57	36,35	36,31	37,80	36,89	W / J
WAT B	38,16	38,33	38,92	37,67	41,13	40,72	40,69	40,96	40,41	38,36	W / J
WAT C	35,14	37,80	35,73	37,91	36,93	34,07	37,81	38,70	38,92	36,47	W / J

Führungsdienste sind der Wachabteilung C zugeschlagen

Tabelle 6: Personalverfügbarkeit

Mehrarbeitsstunden Einsatzdienst von 2011 bis 2021

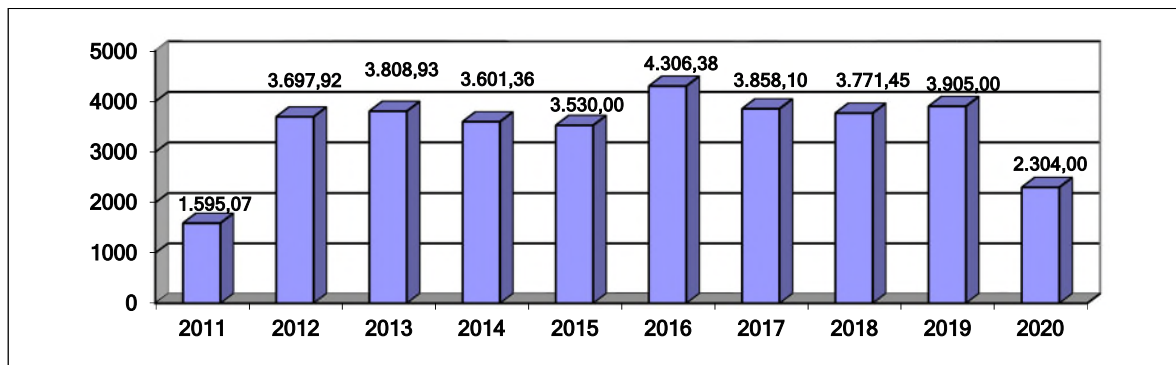


Abbildung 4: Mehrarbeitsstunden

3.18 Anzahl und Mannschaftsstärke von FF-Abteilungen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
3.18.1 Einheiten	8	8	8	8	8	8	8	8	8
3.18.2. Stärke	343	343	345	342	350	351	353	348	346
3.18.3 JF-Gruppen	8	8	8	8	8	8	8	8	8
3.18.4 Stärke	107	103	115	126	123	143	140	136	141
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Abt. 2 Brötzingen-Weststadt	41	42	44	41	42	45	47	49	47
Abt. 3 Haidach	26	23	24	25	27	27	27	23	20
Abt. 4 Dillweißenstein	48	50	50	49	53	54	48	49	48
Abt. 5 Würm	29	29	28	27	24	25	24	21	20
Abt. 6 Hohenwart	48	48	47	47	49	48	52	54	56
Abt. 7 Büchenbronn	62	63	64	61	62	61	61	63	60
Abt. 8 Huchenfeld	39	38	38	39	37	35	37	34	34
Abt. 9 Eutingen	50	50	50	53	56	56	57	55	61
Mannschaftsstärke	343	343	344	342	350	351	353	348	346

Tabelle 7: Mannschaftsstärken FF-Abteilungen

Mannschaftsstärke von 2013 bis 2021
Freiwillige Feuerwehr

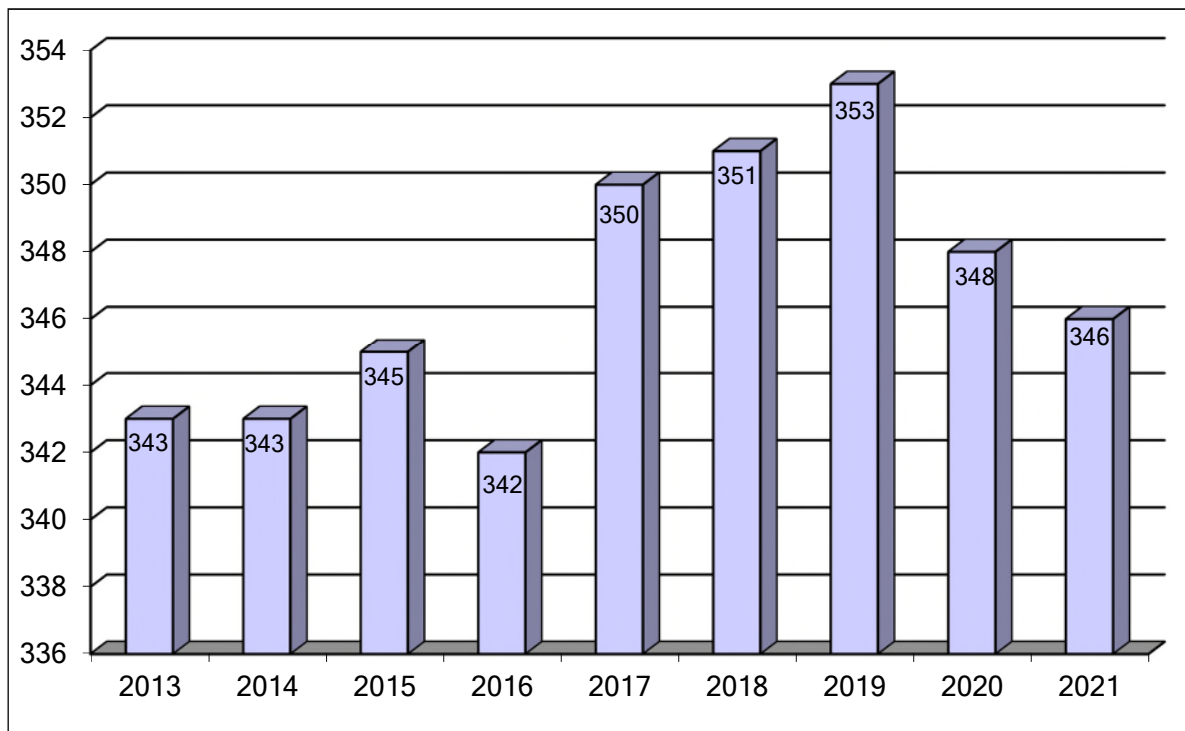


Abbildung 5: Mannschaftsstärken FF

4. Struktur des Rettungsdienstes

4.2	Träger des Rettungsdienstes	DRK/ASB
4.4	Träger der Integrierten Leitstelle	DRK/Stadt Pforzheim/Enzkreis
4.6	Integrierte Leitstelle von Brand-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienst	ja

4.8 Mitwirkende Organisationen

		BF	FF	HiOrg	Privat RD	Bundesw.	Sonstige
4.8.1	Krankentransport	-	-	x	x	-	-
4.8.2	Notfallrettung	-	-	x	-	-	-
4.8.3	Notarztdienst	-	-	x	-	-	-
4.8.4	RTH	-	-	-	x	-	-

Tabelle 8: Mitwirkende Organisationen

5. Struktur des Katastrophenschutzes

Seit dem 01.01.2008 ist der Katastrophenschutz in das Fachamt Feuerwehr integriert.

Aufgaben: Katastrophenschutz, Zivilschutz, Zivile Verteidigung, Allgemeine Aufgaben

5.2	Anzahl Sirenen im Stadtgebiet	40
5.4	<u>Einheiten im Katastrophenschutz</u>	
	Deutsches Rotes Kreuz	2
	Technisches Hilfswerk	3
	Anzahl Fahrzeuge des Bundes	4
	Anzahl Fahrzeuge des Landes	16
5.6		
5.8	Mittel des Bundes in €	17.062
5.10	Zuschuss des Landes in €	28.900
5.12	Fläche Übungsgelände Hohberg in m ²	12.100

6. Alarm- und Einsatzstatistik

6.2 Übersicht der Alarmierungen

	2020	2021
6.2.1 Brände	569	468
6.2.2 Hilfeleistungen	1.537	1.710
Gesamt	2.106	2.178

6.4 Brandeinsätze (gegliedert)

	2020	2021
6.4.1 Kleinbrand a	63	61
6.4.2 Kleinbrand b	106	76
6.4.3 Mittelbrand	17	20
6.4.4 Großbrand	10	10
6.4.5 Bei Ankunft gelöscht	9	8
6.4.6 Fehlalarmierungen	364	293
Gesamt	569	468

6.6 Fehlalarmierungen

	2020	2021
6.6.1 Blinder Alarm	111	88
6.6.2 Böswilliger Alarm	10	6
6.6.3 Falschalarmierungen durch BMA	252	207
Gesamt	373	301

6.8 Überörtliche Löschhilfe

	2020	2021
6.8.1 Anzahl der Löschhilfen auswärts	9	6

6.10 Brandmeldungen durch automatische BMA

	2020	2021
6.10.1 Anzahl der tatsächlichen Brände gemeldet durch BMA	6	6
6.10.2 Anzahl der tatsächlichen Brände gemeldet durch Haushaltsrauchmelder	1	1

6.12 Menschenrettung bei Bränden

	2020	2021
6.12.1 Personen gerettet	38	77
6.12.2 Verletzte	33	48
6.12.3 Tote	0	0
6.12.4 Fw-Angehörige verletzt	1	10
6.12.5 Fw-Angehörige tot	0	0
Gesamt	72	135

Tabellen 9 - 14: Einsatzstatistik Brand

6.14 Hilfeleistungseinsätze (gegliedert)

	2020	2021
6.14.1 Umwelt-/Gefahrstoffeinsätze einschl. Ölspuren	271	241
6.14.2 Tiere / Insekten	85	122
6.14.3 Wasser-/Leitungsschäden	41	64
6.14.4 Unfall Straßenfahrzeug	113	129
6.14.5 Öffnen Wohnung	195	205
6.14.6 Sicherungsmaßnahmen	5	9
6.14.7 Sonstige	526	637
6.14.8 Fehleinsätze	301	303
Gesamt	1.537	1.710

6.16 Fehleinsätze „Hilfeleistung“

	2020	2021
6.16.1 Blinder Alarm	301	303
6.16.2 Böswilliger Alarm	0	0
6.16.3 Falschalarmierungen durch Gefahrenmeldeanlage	0	0
Gesamt	301	303

6.18 Überörtliche „Hilfeleistung“

	2020	2021
6.18.1 Anzahl der Hilfeleistungen auswärts	2	17

6.20 Menschenrettung bei „Hilfeleistung“

	2020	2021
6.20.1 Personen gerettet	380	457
6.20.2 Verletzte	347	394
6.20.3 Tote	44	48
6.20.4 Fw-Angehörige verletzt	6	2
6.20.5 Fw-Angehörige tot	0	0
Gesamt	777	901

6.22 Dienstunfälle

	2020 BF	2020 FF	2021 BF	2021 FF
6.22.1 Einsatzdienst	4	1	8	2
6.22.2 Arbeits- und Werkstattdienst	3	0	1	0
6.22.3 Übungen	0	2	3	2
6.22.4 Dienstsport	0	0	0	0
6.22.5 Wegeunfälle	0	2	0	0
6.22.6 Sonstige Veranstaltungen	0	0	1	0
Gesamt	7	5	13	4

Tabellen 15 - 19: Einsatzstatistik Hilfeleistung

Einsatzverteilung 2021

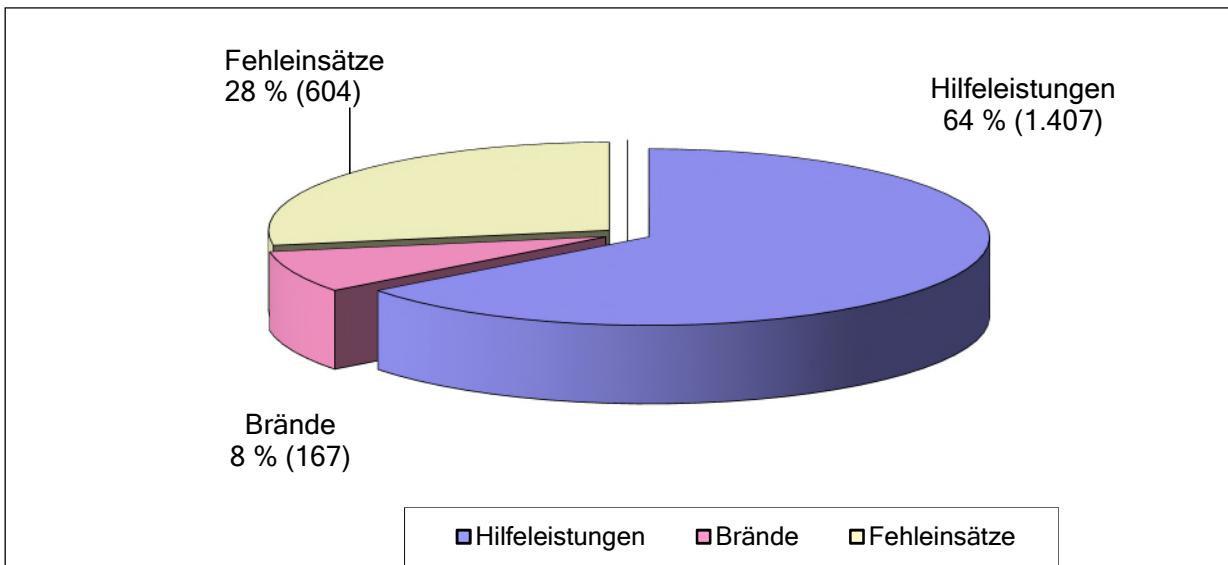


Abbildung 6: Einsatzverteilung

Auswertung der Hilfsfristen im Jahr 2021

zeitkritischer Einsatz im Stadtgebiet	Brand		Hilfeleistung		Gesamt
Alarmierung Schutzziel 2 gesamt ("erweiterter Schutz")	137	100 %	147	100 %	284
Schutzziel erreicht (Eintreffzeit LF1 in 9,5 Minuten Eintreffzeit LF2 in 14 Minuten)	121	88 %	126	86 %	247
Schutzziel nicht erreicht	16	12 %	21	14 %	37

zeitkritischer Einsatz im Stadtgebiet	Brand		Hilfeleistung		Gesamt
Alarmierung Schutzziel 1 gesamt ("Grundschutz")	167	100 %	63	100 %	230
Schutzziel erreicht (Eintreffzeit LF1 in 9,5 Minuten)	133	80 %	55	87 %	188
Schutzziel nicht erreicht	34	20 %	8	13 %	42

zeitkritischer Einsatz im Stadtgebiet	Brand		Hilfeleistung		Gesamt
Alarmierung Kleineinsatz gesamt (GAS 0)	65	100 %	401	100 %	466
Schutzziel erreicht (Eintreffzeit KEF/LF/TLF in 9,5 Minuten)	56	86 %	364	91 %	420
Schutzziel nicht erreicht	9	14 %	37	9 %	46

Tabelle 20: Auswertung Hilfsfristen

Überlandhilfe von 2011 bis 2021

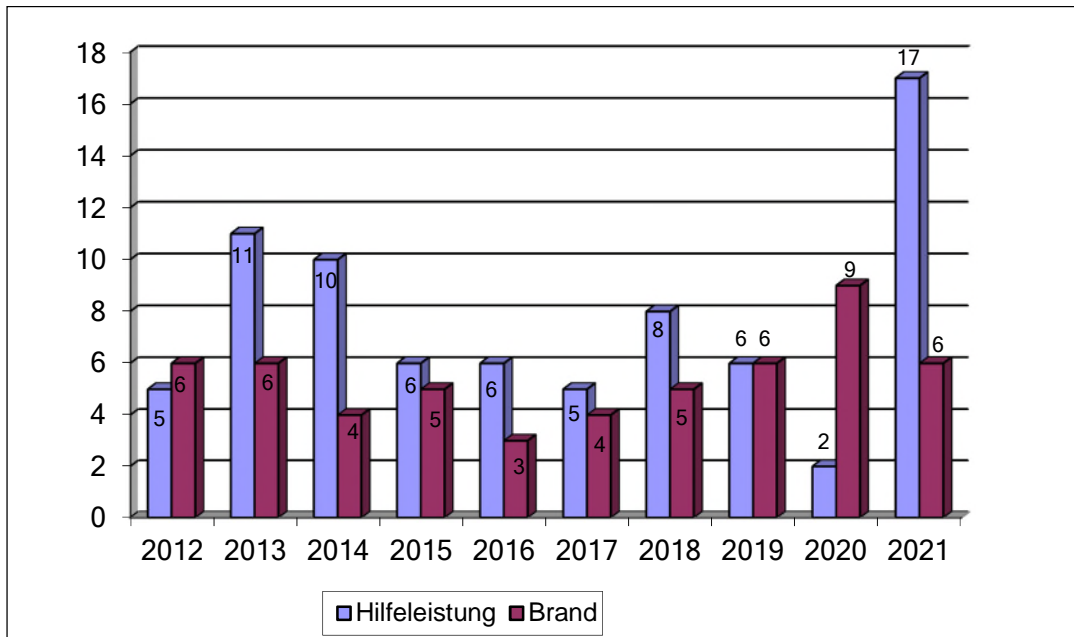


Abbildung 7: Überlandhilfe

Autobahneinsätze von 2012 bis 2021

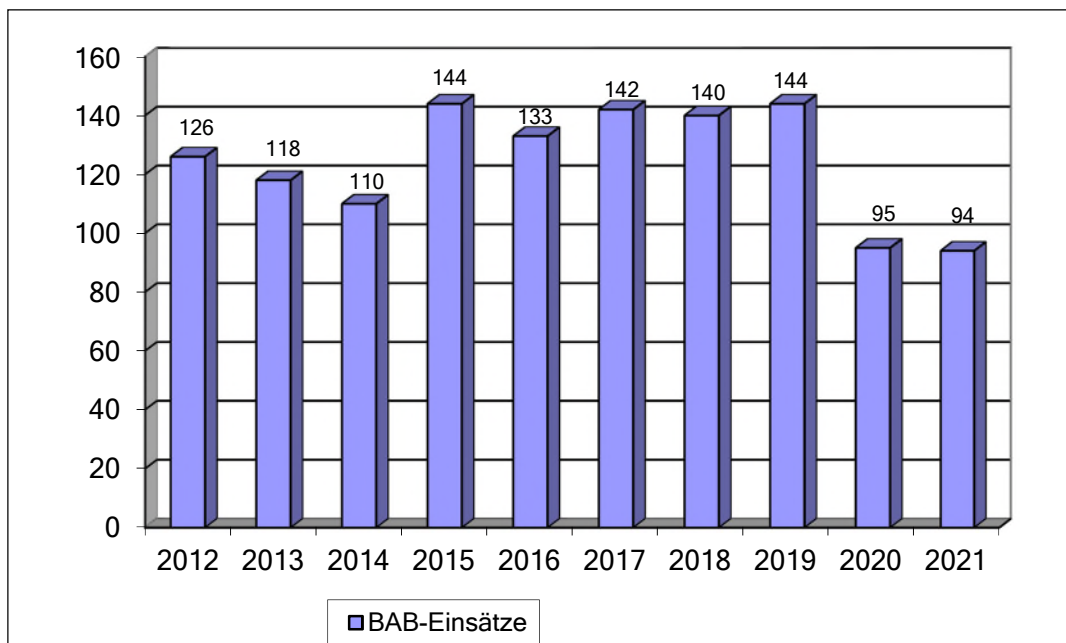


Abbildung 8: Autobahneinsätze

Alarmierungen und Einsätze „Brand“ im Berichtsjahr

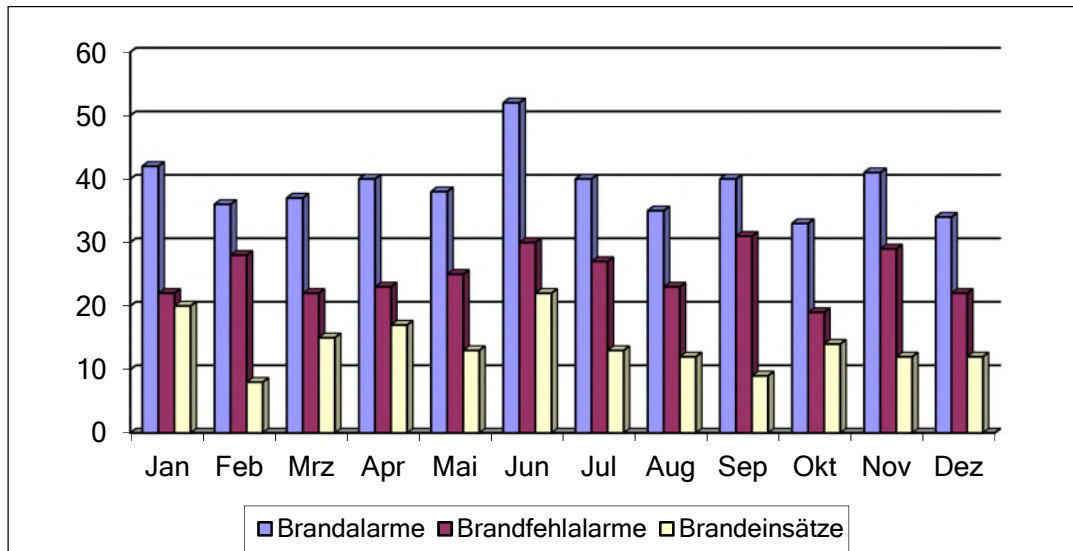


Abbildung 9: Alarmierungen Brand

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Brandfehlalarme	22	28	22	23	25	30	27	23	31	19	29	22
Brandeinsätze	20	8	15	17	13	22	13	12	9	14	12	12
Gesamt	42	36	37	40	38	52	40	35	40	33	41	34

Tabelle 21: Alarmierungen Brand

Alarmierungen und Einsätze „Hilfeleistung“ im Berichtsjahr

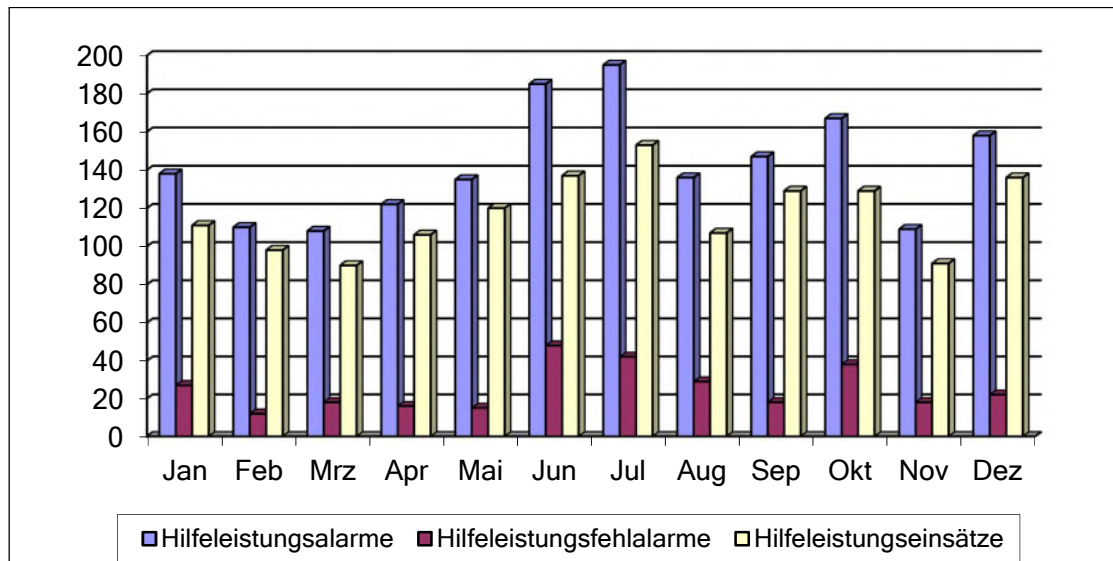


Abbildung 10: Alarmierungen Hilfeleistung

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Hilfeleistungsfehlalarme	27	12	18	16	15	48	42	29	18	38	18	22
Hilfeleistungseinsätze	111	98	90	106	120	137	153	107	129	129	91	136
Gesamt	138	110	108	122	135	185	195	136	147	167	109	158

Tabelle 22: Alarmierungen Hilfeleistung

Alarmierungen nach Wochentagen
Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung in 2021

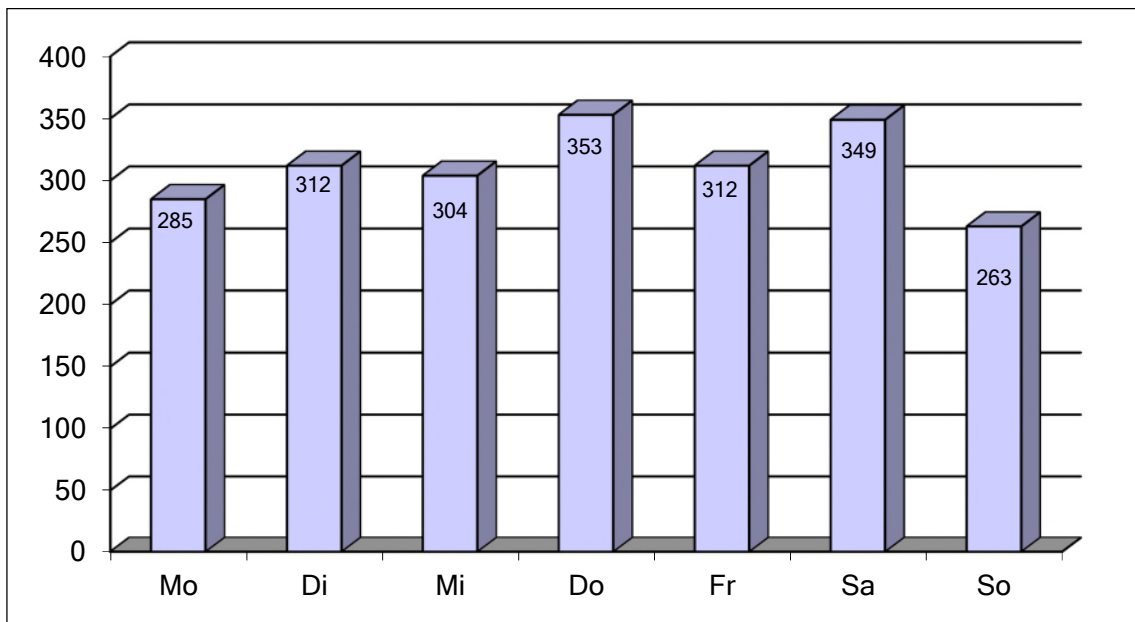


Abbildung 11: Alarmierungen nach Wochentagen

Alarmierungen nach Tageszeiten Brandbekämpfung,
Technische Hilfeleistung in 2021

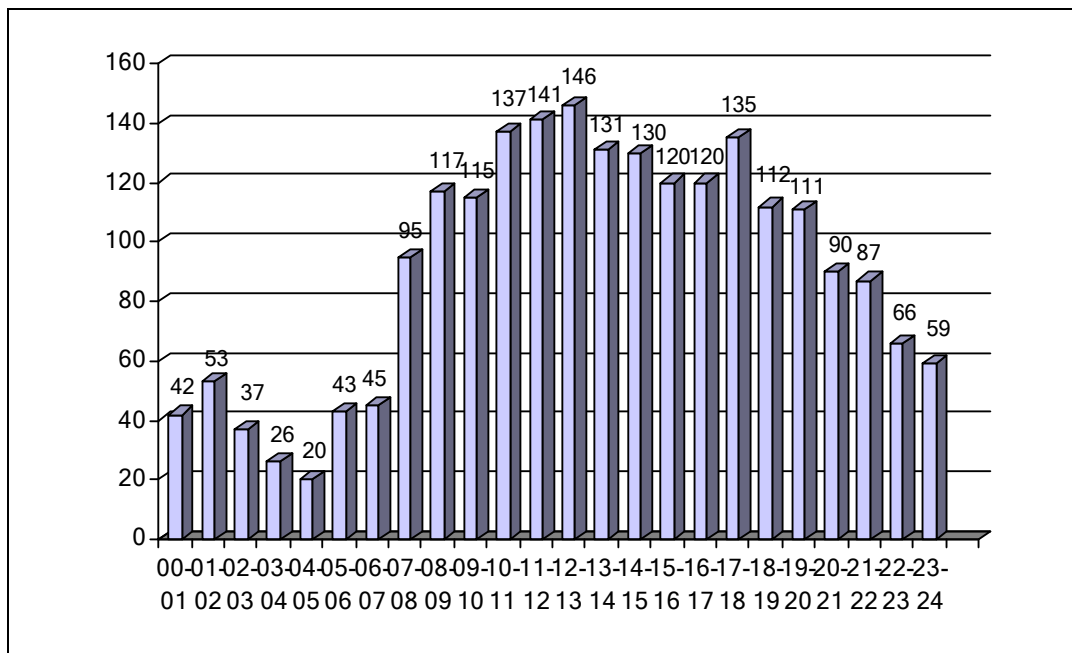


Abbildung 12: Alarmierungen nach Tageszeiten

Alarmierung Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung
von 2012 bis 2021

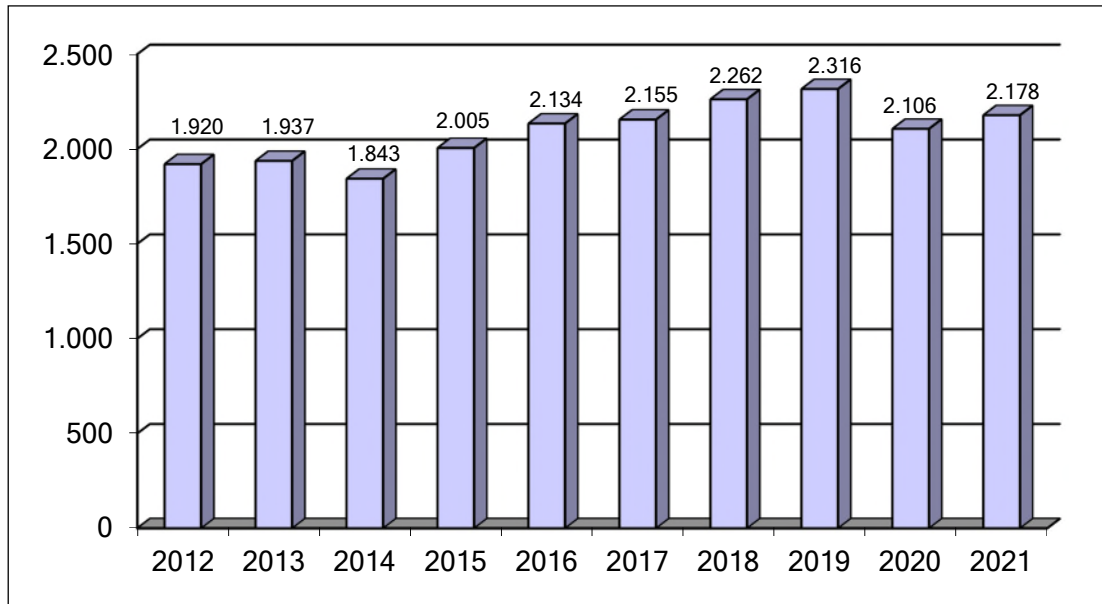


Abbildung 13: Gesamtalarmierungen

Alarmierung Brandbekämpfung und
Technische Hilfeleistung 2021

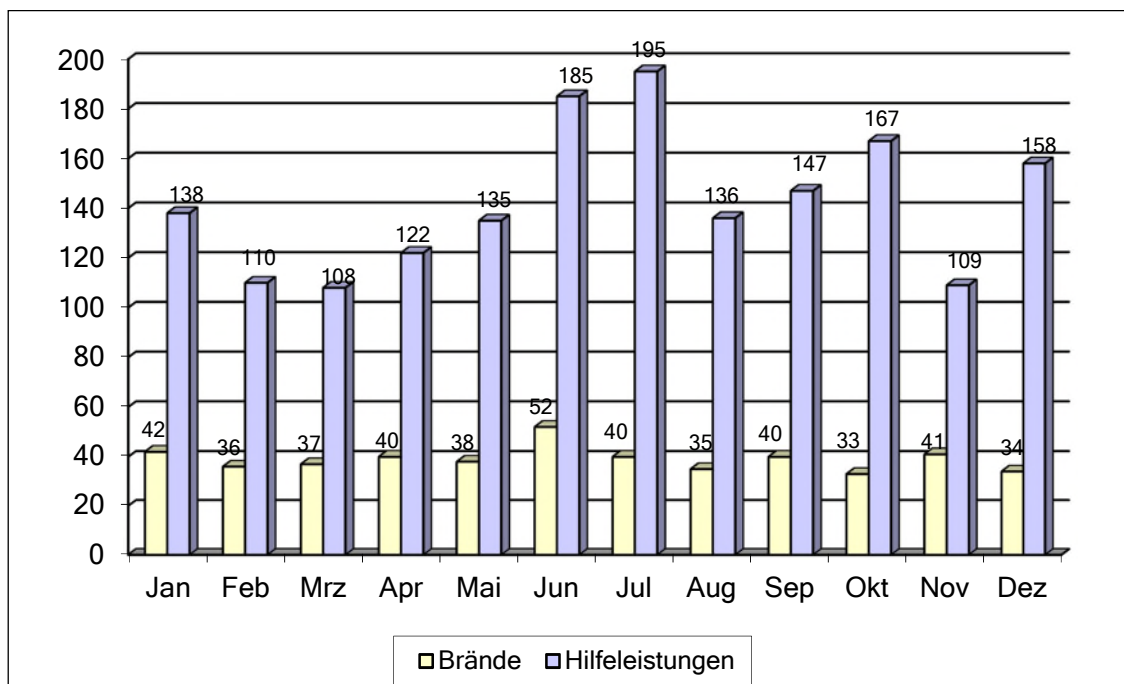


Abbildung 14: Alarmierungen Brand und Hilfeleistung

6.24 Besondere Einsätze 2021 im Überblick

1. Januar

Wohnungsbrand in der Weststadt – eine Person gerettet

An Neujahr gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr Pforzheim zu einem Wohnungsbrand in die Habermehlstraße alarmiert. Ein Bewohner konnte aufgrund seiner Vorerkrankungen die Wohnung nicht mehr eigenständig verlassen. Aufgrund der Nähe zur Hauptfeuerwache war der Löschzug der Berufsfeuerwehr innerhalb einer Minute vor Ort. Durch einen Angriffstrupp unter Atemschutz wurde der nicht ansprechbare Bewohner unverzüglich gerettet und durch weitere Einsatzkräfte der Feuerwehr versorgt. Anschließend konnte der Patient an die Notärztin und an den Rettungsdienst übergeben werden. Der Brand war schnell gelöscht. Im Einsatz waren ebenfalls die ehrenamtlichen Abteilungen Brötzingen-Weststadt und Dillweißenstein.

2. Januar

Brennende Kartonagen greifen auf Supermarkt über

Die Feuerwehr Pforzheim wurde gegen 20:45 Uhr zu einem Brand in die Pillauer Straße auf dem Haidach alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges um 20:53 Uhr brannten vor einem Ladengeschäft mehrere Kartonagen und Paletten, das Feuer hatte schon auf die Fassade und die Dachkonstruktion übergreifen. Aufgrund der Lage wurden weitere Einsatzkräfte nachalarmiert.

Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da Teile der Fassade sowie das Dach großflächig geöffnet werden mussten um an versteckte Glutnester zu gelangen. Das Brandgut musste mit der Hilfe eines Lkw mit Ladekran der Technischen Dienste auseinander gezogen und entfernt werden.



Abbildung 15: Feuerwehreinsatz 418

An der Einsatzstelle waren die Berufsfeuerwehr sowie die Abteilungen Haidach, Eutingen, Dillweißenstein und Brötzingen-Weststadt der Freiwilligen Feuerwehr mit insgesamt 18 Fahrzeugen und über 50 Einsatzkräften. Ebenfalls vor Ort waren der Rettungsdienst, die Polizei und die Technischen Dienste der Stadt Pforzheim. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Dienstfreies Personal der Berufsfeuerwehr stand für weitere Einsatzkräfte zur Verfügung.

5. Januar

Wohnungsbrand in einem Hochhaus

Um 18:18 Uhr wurde die Feuerwehr von der Integrierten Leitstelle Pforzheim-Enzkreis zu einem Wohnungsbrand in den Pforzheimer Stadtteil Haidach alarmiert. Gemeldet wurde ein Brand im 7. Obergeschoss eines Hochhauses, der Treppenraum wäre verraucht und es würden sich noch mehrere Personen oberhalb des Brandgeschosses aufhalten. Aufgrund der Meldung wurden mehrere Einheiten der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr und des Rettungsdienstes alarmiert.

Vor Ort stellte sich die Lage glücklicherweise nicht so dramatisch dar. Der Treppenraum war nicht verraucht und es gab auch keine gefährdeten Personen. Der Brand in einer Küche konnte von einem Trupp unter Atemschutz schnell gelöscht werden, weitere Trupps

unterstützten beim Verlegen der Schläuche und bei der anschließenden Belüftung der Wohnung.

Es gab keine Verletzten, allerdings war die Wohnung aufgrund des Rauchschadens nicht mehr bewohnbar. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Pforzheim und die ehrenamtlichen Abteilungen Haidach, Eutingen, Brötzingen-Weststadt und Dillweißenstein mit insgesamt 10 Fahrzeugen und 39 Einsatzkräften. Die entblößte Hauptfeuerwache wurde von dienstfreien Feuerwehrbeamten und der Freiwilligen Feuerwehr besetzt.

29. Januar

Großeinsatz zur Personensuche in der Enz

Um 10 Uhr wurde der Integrierten Leitstelle Pforzheim-Enzkreis gemeldet, dass in der innerstädtischen Enz ein Kind treiben würde. Nur fünf Minuten später erreichten die ersten Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Pforzheim die Stelle im Bereich des EMMA-Kreativzentrums. Gemäß „Wasserrettungsplan Hochwasser“ der Feuerwehr wurden von weiteren Fahrzeugen mehrere vordefinierte Punkte angefahren, um eine im wassertriebende Person schneller auffinden zu können. Aufgrund der zum Einsatzzeitpunkt hohen Fließgeschwindigkeit der Enz und eines geöffneten Wehres im Stadtteil Eutingen konnte nicht ausgeschlossen werden, dass die Person über die Stadtgrenze hinausgetrieben würde. Daher wurde ergänzend auch die Feuerwehr Niefern-Öschelbronn alarmiert. Zur wasserseitigen Unterstützung kamen Strömungsretter der DLRG zum Einsatz, außerdem wurde eine DLRG-Tauchergruppe aus Karlsruhe angefordert. Die Polizei unterstützte die Suche mit einem Hubschrauber und einer Wärmebildkamera aus der Luft.



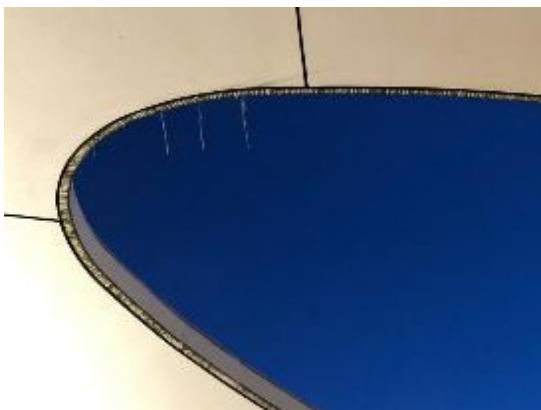
Abbildungen 16-17: Feuerwehreinsatz 5414

Nach 1,5 Stunden wurde die Suche ergebnislos eingestellt. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Pforzheim, die Freiwillige Feuerwehr Niefern-Öschelbronn, die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG und der Rettungsdienst mit insgesamt 76 Einsatzkräften und 25 Fahrzeugen.

12. Februar

Eiszapfen an Busbahnhof

Aufgrund der tiefen Temperaturen bildeten sich am Busbahnhof große Eiszapfen und stellten eine Gefahr für die Fahrgäste dar. Zwei Kollegen entfernten in stundenlanger Arbeit bei klirrender Kälte die Eiszapfen und beseitigten die Gefahr.



Abbildungen 18-19: Feuerwehreinsatz 8018

23. Februar

Verkehrsunfall auf der BAB 8

Gegen Mittag kam es auf der BAB 8 zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei Lkw. Ein Fahrer wurde dabei leicht verletzt, ein Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und tödlich verletzt. Zur Bergung wurden die Bergwinde des Feuerwehrkranwagens und mehrere hydraulische Rettungsgeräte eingesetzt.



Abbildungen 20-21: Feuerwehreinsatz 9793

Die aufwendige Bergung der beiden Lkw dauerte bis in die Abendstunden. Während dieser Zeit blieb die Fahrtrichtung Karlsruhe vollständig gesperrt und es kam zu einem längeren Stau.

28. Februar

Tiefgaragenbrand auf dem Haidach

Um 23:30 Uhr wurde die Feuerwehr Pforzheim zu einem Brand in einer Tiefgarage im Stadtteil Haidach alarmiert. Nach knapp neun Minuten erreichte der Löschzug die Einsatzstelle. In der Tiefgarage eines Hochhauses brannten drei Fahrzeuge in voller Ausdehnung. Aufgrund der starken Verrauchung waren die ersten Trupps unter "Nullsicht" in die Tiefgarage eingedrungen und hatten den Brand mittels Wärmebildkameras lokalisiert. Die Brandbekämpfung wurde von mehreren Trupps mit zwei Rohren unter Atemschutz durchgeführt. Nach einer Viertelstunde konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden.



Im Bus der Feuerwehr Pforzheim konnten sich die Bewohner, die das Haus teilweise nur leicht bekleidet verlassen hatten, aufwärmen. Um ausreichend Personalreserven zu schaffen, wurden insgesamt rund 60 Einsatzkräfte aus fast allen Stadtteilen alarmiert.



Abbildungen 22-24: Feuerwehreinsatz 10710

10. März

Starke Rauchentwicklung in der Nordstadt

Gegen 15 Uhr gingen mehrere Notrufe in der Integrierten Leitstelle ein und meldeten einen Dachstuhlbrand in der Tunnelstraße. Aufgrund einer weithin sichtbaren Rauchentwicklung wurde bereits auf der Anfahrt eine höhere Alarmstufe ausgelöst und weitere Kräfte der Feuerwehr Pforzheim alarmiert.



Acht Minuten nach der Alarmierung traf der Löschzug der Berufsfeuerwehr ein. Bei dem Objekt handelte es sich um den Rohbau eines fünfgeschossigen Gebäudes. Dort waren Dämmstoffe auf dem Flachdach in Brand geraten. Die schwarze Rauchsäule war kilometerweit zu sehen. Die Bauarbeiter hatten das Gebäude bereits verlassen, sicherheitshalber wurde das Gebäude dennoch von der Feuerwehr kontrolliert.



Abbildungen 25-26: Feuerwehreinsatz 12239

Die Brandbekämpfung wurde im Außenangriff über zwei Drehleitern und mit zwei Rohren im Innenangriff durchgeführt. Nach nur zehn Minuten war der Brand unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis 16:15 Uhr.

Eingesetzt waren 46 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und von der Freiwilligen Feuerwehr die Abteilungen Brötzingen-Weststadt, Dillweißenstein und Büchenbronn. Dienstfreie Beamte und die Abteilung Eutingen hatten den Grundschatz im Stadtgebiet sichergestellt.

26. März

Wohnungsbrand schnell gelöscht

Die Feuerwehr Pforzheim wurde um 12:33 Uhr zu einem Wohnungsbrand in den Stadtteil Haidach alarmiert. Auf einem Balkon brannten eine Fritteuse sowie Einrichtungsgegenstände. Ein aufmerksamer Nachbar hatte bereits Löschversuche unternommen und sich dabei eine Rauchgasintoxikation zugezogen. Er sowie eine Bewohnerin aus der Brandwohnung wurden vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. Die Einsatzkräfte führten Löscharbeiten durch und mussten dazu auch die Verkleidung teilweise entfernen.



Abbildung 27: Feuerwehreinsatz 14925

Zeitgleich löste die automatische Brandmeldeanlage eines Betriebs in der Innenstadt aus. Hier stellten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Pforzheim einen Fehlalarm fest. An den Einsatzstellen waren Kräfte der Abteilung Berufsfeuerwehr sowie der ehrenamtlichen Abteilungen Brötzingen-Weststadt, Haidach und Eutingen im Einsatz.

30. März

Lkw-Brand und Verkehrsunfall mit Lkw auf der A8 bei Pforzheim

Die Feuerwehr Pforzheim wurde gegen 07:43 Uhr zu einem Lkw-Brand auf die BAB 8 zwischen den Anschlussstellen Karlsbad und Pforzheim-West alarmiert. In diesem Bereich wird die Feuerwehr Pforzheim von der Feuerwehr Remchingen unterstützt, welche ebenfalls alarmiert war.

Auf der Anfahrt wurde eine sehr starke Rauchentwicklung festgestellt, daraufhin forderte der Einsatzleiter den Abrollbehälter Wasser der Abteilung Dillweißenstein nach. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild:

Die Zugmaschine stand im Vollbrand, der Auflieger brannte bis zur Hälfte. Von der Ladebordwand floss eine rote Flüssigkeit. Der Fahrer stand unverletzt neben dem Fahrzeug. Die Feuerwehr begann unverzüglich mit den Löschmaßnahmen und nahm 3 Schaumrohre vor, des Weiteren wurde ein Kanaleinlauf mit Hilfe eines Gully-Eis verschlossen. Zusätzlich zum Abrollbehälter Wasser wurde der Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr Pforzheim nachalarmiert.



Nachdem das Fahrzeug abgelöscht war, wurde die auslaufende konzentrierte Kühlflüssigkeit in einer Plane aufgefangen. Die Betriebsstofftanks der Zugmaschine mussten in der Folge abgepumpt werden. Gegen 10:35 Uhr waren die Maßnahmen der Feuerwehr beendet, die Aufräumarbeiten zogen sich bis in die Nachmittagsstunden.

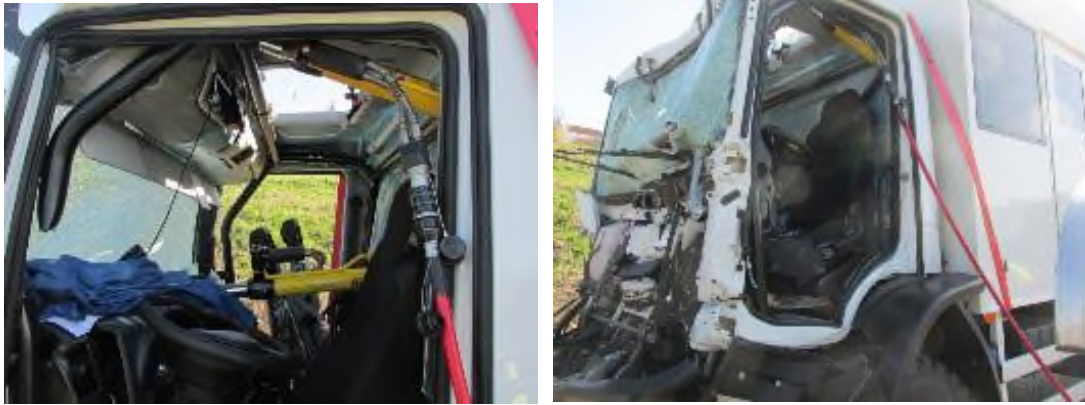


Abbildungen 28- 29: Feuerwehreinsatz 15560

Von der Feuerwehr Remchingen befanden sich 1 Löschfahrzeug sowie 1 Führungsfahrzeug; von der Feuerwehr Pforzheim 2 Löschfahrzeuge, 1 Tanklöschfahrzeug, 1 Abrollbehälter Wasser, 1 Gerätewagen Gefahrgut, 1 Gerätewagen Transport sowie 1 Einsatzleitwagen vor Ort. Insgesamt wurden 32 Einsatzkräfte der Feuerwehr an der Einsatzstelle tätig.

Nur zwei Minuten später, gegen 10:37 Uhr, erreichte den Einsatzleiter der Feuerwehr Pforzheim über die Integrierte Leitstelle die Meldung, dass es zwischen der Anschlussstelle Pforzheim-Ost und Pforzheim-Nord in Fahrtrichtung Karlsruhe zu einem Lkw-Unfall mit eingeklemmter Person gekommen war. Hieraufhin wurde der Hilfeleistungszug der Berufsfeuerwehr, sowie ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Abteilung Eutingen entsendet. Der Einsatzleiter der Feuerwehr Pforzheim, welcher sich noch auf der Autobahn befand, war schnell vor Ort und erkundete die Lage. Der Fahrer eines geländegängigen 12-Tonnen-Fahrzeugs fuhr auf einen vor ihm fahrenden, leeren Tankzug auf und wurde in seiner Fahrerkabine eingeklemmt.

Die Fahrerkabine verfügte über einen Überrollkäfig, welcher nach hinten gedrückt wurde. Dieser Überrollkäfig stellte sich als enorm stabil heraus und bereitete den Einsatzkräften allergrößte Schwierigkeiten bei der Befreiung des Fahrers.



Abbildungen 30- 31: Feuerwehreinsatz 15591

Mit Hilfe von Spreizer, Schere, hydraulischen Zylindern und Säbelsäge konnte nach ca. einer Stunde der Fahrer aus seiner misslichen Lage befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Auch wenn das stabile Fahrerhaus die Feuerwehr vor große Probleme gestellt hatte, so hatte es vermutlich dem Fahrer das Leben gerettet.

Gegen 12:00 Uhr waren die Maßnahmen der Feuerwehr beendet. Vor Ort befanden sich vier Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr und ein Fahrzeug der Feuerwehr Eutingen. Im Bereitstellungsraum befanden sich der Kranwagen der Berufsfeuerwehr sowie der Rüstwagen der Abteilung Haidach.

1. Mai

Nach Verkehrsunfall musste Straßenlaterne entfernt werden

Gegen 19:15 Uhr ereignete auf der Heinrich-Wieland-Allee stadteinwärts ein Verkehrsunfall. Kurz vor der Einmündung Friedrich-Ebert-Straße kam ein Kleintransporter von der Fahrbahn ab, fuhr über eine Verkehrsinsel und prallte gegen eine ca. 15 Meter hohe Straßenlaterne. Hierbei wurden zwei Personen verletzt, die beim Eintreffen der Feuerwehr bereits von Rettungsdienst und Notarzt versorgt wurden. Zur Überprüfung des beschädigten Laternenmastes wurden die Stadtwerke Pforzheim hinzugezogen. Diese äußerten Bedenken hinsichtlich der Standfestigkeit und empfahlen eine Demontage des Mastes. Mit Unterstützung des Kranwagens der Feuerwehr wurde zuerst vom Korb eines Hubsteigers die ca. 150 kg schwere Beleuchtungseinheit demontiert. Anschließend wurde der Laternenmast am Kranwagen angeschlagen und in einer Höhe von ca. 2 Metern mit einem Trennschleifer durchtrennt. Der gelöste Mast wurde vom Kranwagen auf der Kreuzung abgelegt, und dort von Mitarbeitern der SWP in mehrere Stücke zerteilt. Zur Beseitigung der Schäden an der Verkehrsinsel wurden die Technischen Dienste hinzugezogen. Ausgelaufene Betriebsstoffe machten eine Nassreinigung des Kreuzungsbereiches durch eine Fachfirma erforderlich.

Die Feuerwehr Pforzheim war mit drei Fahrzeugen und 6 Mann im Einsatz.

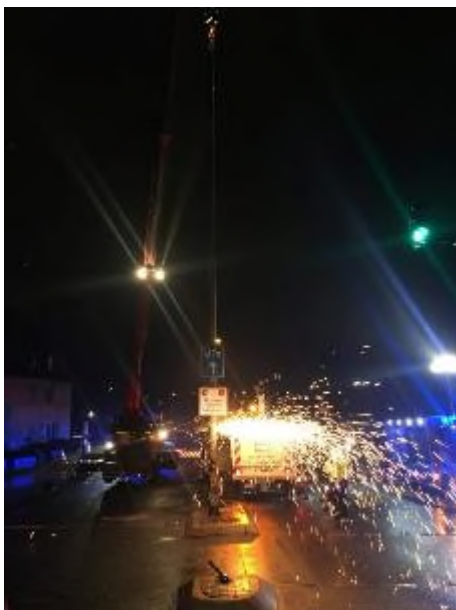


Abbildung 32: Feuerwehreinsatz 21762

31. Mai

Chlorgas-Austritt in Freibad

Gegen Nachmittag kam es im Wartbergfreibad zum Austritt einer geringen Menge Chlor. Durch eine stationäre Berieselungsanlage wurde das Chlorgas gelöst und konnte entsorgt werden. Von der Feuerwehr wurden mit einem Trupp unter Chemikalienschutzanzug der Technikraum sowie die Gasflaschen kontrolliert. Eine Mitarbeiterin des Schwimmbads wurde vorsorglich ins Krankenhaus transportiert.



Abbildungen 33-34: Feuerwehreinsatz 27486

4. Juni

Wohnungsbrand in der Bleichstraße

Um 20:15 Uhr gingen zahlreiche Anrufe in der Integrierten Leitstelle ein, die einen Gebäude- bzw. Dachstuhlbrand in der Bleichstraße mit extremer Rauchentwicklung meldeten. Die von der Integrierten Leitstelle alarmierte Feuerwehr erreichte nur wenige Minuten später die Einsatzstelle. Aufgrund der starken Rauchentwicklung und Flammenbildung wurden weitere Kräfte und eine zweite Drehleiter nachgefordert.



Abbildung 35: Feuerwehreinsatz 28302

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand eine Wohnung im Dachgeschoss eines mehrstöckigen Wohnhauses in Vollbrand. Die Bewohner*innen sämtlicher Wohnungen im betroffenen Gebäude konnten dieses selbstständig verlassen, eine Bewohnerin erlitt eine leichte Rauchgasvergiftung und wurde ambulant im Krankenhaus behandelt. Die Brandausbreitung auf benachbarte Wohnungen konnte durch die unmittelbar eingeleitete Brandbekämpfung im Innenangriff mit schwerem Atemschutz verhindert werden. Zeitgleich wurde die Dachhaut mittels Löschangriff von außen über eine Drehleiter gekühlt. 30 Minuten nach der Alarmierung war der Brand bereits gelöscht. Die Nachlöscharbeiten sowie die Kontrolle auf Glutnester im Dachstuhl dauerten noch bis 23:00 Uhr an. Die Brandwohnung sowie eine benachbarte Wohnung waren nicht mehr bewohnbar.

An der Einsatzstelle waren 44 Feuerwehrangehörige der Berufsfeuerwehr sowie den Abteilungen Brötzingen-Weststadt und Dillweißenstein der Freiwilligen Feuerwehr mit insgesamt 13 Fahrzeugen sowie die Polizei und der Rettungsdienst. Der Grundschutz im Stadtgebiet wurde von weiteren Kräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr sichergestellt.

Aufgrund des sehr hohen Anrufaufkommens in der Leitstelle wurde auch dort das Personal kurzfristig erhöht.

18./19. Juni

Unwetter über der Region

Ein Gewitter mit extremen Starkregenfällen beschäftigte in der dieser Nacht zahlreiche Einsatzkräfte in der Region. Gegen 23:15 Uhr erreichte der erste von zahlreichen Notrufen die Integrierte Leitstelle in Pforzheim. Die Feuerwehr musste wegen vollgelaufener Keller und ausgespülter Gullydeckel ausrücken. Im Enzkreis waren die Gemeinden Birkenfeld, Ispringen, Kieselbronn, Niefern-Öschelbronn und Remchingen betroffen. Auch in Pforzheim waren die Feuerwehrabteilungen Brötzingen-Weststadt, Dillweißenstein, Büchenbronn und Eutingen damit beschäftigt, die Auswirkungen des Unwetters zu beseitigen.

Schwerpunkt der Einsätze war die Autobahn Fahrtrichtung Karlsruhe in Höhe Mutschelbach. Dort war durch den Starkregen die gesamte Fahrbahn auf rund 200 m bis zu 1 m hoch überflutet. Insgesamt waren zehn Pkw sowie zwei Lkw von den Wassermassen eingeschlossen, die insgesamt 27 Insassen konnten sich teilweise selbst und durch Unterstützung von anderen Verkehrsteilnehmern in sichere Bereiche bringen. Anschließend wurden die betroffenen Personen von der Feuerwehr mit Gummistiefeln, Wathosen und einem Schlauchboot aus dem überfluteten Bereich gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.



Die Feuerwehr Pforzheim, die Freiwillige Feuerwehr Remchingen sowie der Rettungsdienst waren mit mehreren Fahrzeugen und Einsatzkräften vor Ort. In Fahrtrichtung Stuttgart wurden die Einsatzkräfte von Pforzheim und Remchingen von zwei Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr Karlsruhe unterstützt. In diesem Abschnitt waren ca. fünf Fahrzeuge betroffen.

Die betroffenen Personen wurden mit dem Feuerwehrbus in die DRK-Unterkunft in Pforzheim verbracht, wo sie mit trockener Kleidung versorgt wurden. Durch das THW wurden die Wassermassen von der Autobahn beseitigt. Die Autobahnmeisterei übernahm die Reinigung der mit Schlamm und Schutt verunreinigten Fahrbahn. Die Autobahn war über mehrere Stunden in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Verletzt wurde bei den Einsätzen niemand. Die Integrierte Leitstelle in Pforzheim wurde durch dienstfreies Personal verstärkt.





Abbildungen 36-40: div. Feuerwehreinsätze Unwetter

4. Juli

Kurzer Starkregen beschäftigte die Feuerwehr

Gegen 12 Uhr gingen die ersten Notrufe in der Integrierte Leitstelle Pforzheim (ILS) ein. Neben ausgehebelten Gullydeckeln, umgestürzten Bäumen sowie Kellerräumen, die von eindringendem Wasser betroffen waren, mussten auch die Folgen eines Erdbebens im Bereich Hanfackerweg beseitigt werden.



Abbildung 41: Feuerwehreinsatz 34067

Gegen 15:30 Uhr konnten die rund 20 unwetterbedingten Vorgänge abgeschlossen werden. Im Einsatz waren neben der Berufsfeuerwehr Pforzheim auch die freiwilligen Kräfte der Abteilungen Dillweißenstein, Büchenbronn, Haidach und Brötzingen-Weststadt. Zusätzlich wurden im genannten Zeitraum auch alltägliche Hilfeersuchen wie medizinische Notfälle, eine Tierrettung, eine Türnotöffnung und ein automatischer Brandmeldealarm in einem Betrieb durch das Personal der Leitstelle abgearbeitet.

17. Juli

Beschädigtes Wohnhaus nach Verkehrsunfall

Durch einen Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw alleine beteiligt war, wurde gegen 13:30 Uhr eine Außenmauer eines Wohnhauses in Büchenbronn beschädigt. Der Fahrer wurde durch den Unfall verletzt und musste durch den Rettungsdienst versorgt werden. Nach der Beurteilung des Gebäudeschadens durch einen Statiker wurden durch die Feuerwehr Pforzheim Sicherungsmaßnahmen an dem Gebäude durchgeführt. An der Einsatzstelle waren 17 Feuerwehrangehörige der Berufsfeuerwehr und der Abteilung Dillweißenstein der Freiwilligen Feuerwehr mit insgesamt 5 Fahrzeugen sowie die Polizei und der Rettungsdienst. Die Fahrbahn musste durch eine Fachfirma gereinigt werden.



Abbildungen 42-43: Feuerwehreinsatz 36544

15. August

Kohlenstoffmonoxid-Austritt in Eutingen

Gegen 18:00 Uhr wurde der Rettungsdienst zu einem medizinischen Notfall nach Eutingen alarmiert. Dieser stellte eine erhöhte Kohlenstoffmonoxid-Konzentration in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses fest. Daraufhin wurde die Feuerwehr Pforzheim nachalarmiert. Zudem wurden weitere Kräfte des Rettungsdienstes einschließlich Leitendem Notarzt und Organisatorischem Leiter Rettungsdienst durch die Integrierte Leitstelle Pforzheim-Enzkreis zur Einsatzadresse entsendet.

Durch die Feuerwehr konnte in einer Wohnung des Mehrfamilienhauses die erhöhte Konzentration an Kohlenstoffmonoxid bestätigt werden. Daraufhin wurde das gesamte Mehrfamilienhaus geräumt. Zwei Bewohner einer Wohnung sowie die zweiköpfige Besatzung des initial alarmierten Rettungswagens wurden wegen einer Kohlenstoffmonoxid-Vergiftung in ein Krankenhaus transportiert. Zusammen mit den Stadtwerken Pforzheim konnte die Feuerwehr eine defekte Gastherme in der betroffenen Wohnung als Ursache für den Kohlenstoffmonoxid-Austritt feststellen. Die Gastherme wurde außer Betrieb genommen. Alle weiteren Wohnungen wurden kontrolliert sowie deren Bewohner vorsorglich vor Ort medizinisch untersucht. Weitere Verletzte gab es keine. Durch die Feuerwehr wurde das gesamte Gebäude belüftet. Nach Abschluss der Maßnahmen konnten die Bewohner in ihre Wohnungen zurück.

An der Einsatzstelle waren 27 Feuerwehrangehörige der Berufsfeuerwehr sowie der Abteilungen Eutingen und Brötzingen-Weststadt der Freiwilligen Feuerwehr mit insgesamt 7 Fahrzeugen sowie die Polizei Pforzheim und der Rettungsdienst des DRK Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e.V. und des ASB Region Pforzheim-Enz.

Kohlenstoffmonoxid ist eine ernstzunehmende Gefahr!

20. August

Person in Enz löst Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und DLRG aus

Um 12:18 Uhr wurde der Integrierten Leitstelle Pforzheim-Enzkreis gemeldet, dass in der Pforzheimer Innenstadt, im Bereich der Rossbrücke, eine weibliche Person in die Enz gesprungen war.

Die ersten Kräfte der Berufsfeuerwehr Pforzheim erreichten um 12:23 Uhr die Einsatzstelle. Bereits drei Minuten später war die Frau mittels Rettungsrings durch Kräfte der Berufsfeuerwehr Pforzheim gesichert. Diese hatten dann die Person bereits um 12:33 Uhr mit ihrem Rettungsboot aus der Enz gerettet und an den Rettungsdienst übergeben. Vorsorglich wurden zur wasserseitigen Unterstützung Strömungsretter der DLRG sowie eine DLRG-Tauchergruppe aus Karlsruhe angefordert.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr Pforzheim, die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Eutingen, die Deutsche-Lebensrettungsgesellschaft DLRG und der Rettungsdienst mit Notarzt sowie Organisatorischem Leiter Rettungsdienst.

21. August

Großeinsatz in der Nordstadt

Die Feuerwehr Pforzheim wurde um 23:11 Uhr zu einem Wohnungsbrand in die Nordstadt alarmiert. Rund zehn weitere Notrufe berichteten bereits von Flammen aus dem Dachstuhl. Unverzüglich wurde die Alarmstufe noch vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte erhöht. Die Bewohnerin der Dachgeschosswohnung sowie weitere Personen aus dem betroffenen und den umliegenden Gebäuden befanden sich bereits außerhalb des Gefahrenbereichs.



Abbildung 44: Feuerwehreinsatz 43291

Durch einen Innenangriff mit mehreren Trupps und einen Außenangriff über eine Drehleiter konnte der Vollbrand der Dachgeschosswohnung und des Dachstuhls unter Kontrolle gebracht werden. Im Nachbargebäude konnte durch einen Innenangriff verbunden mit der Öffnung des Dachs die weitere Brandausbreitung auf einen kleinen Bereich beschränkt werden. Für die kräftezehrenden umfangreichen Löscharbeiten waren neben der Berufsfeuerwehr die ehrenamtlichen Abteilungen Brötzingen-Weststadt, Haidach, Dillweißenstein, Büchenbronn, Huchenfeld und Eutingen im Einsatz. Eine Einsatzkraft der Berufsfeuerwehr verletzte sich leicht, konnte den Dienst nach der Untersuchung in einem Krankenhaus aber fortsetzen. Der Rettungsdienst und die Polizei waren ebenfalls im Einsatz.

Während des Großeinsatzes kam es zu einem weiteren Brandalarm in einem Betrieb der sich als Fehlalarm herausstellte. Im Zusammenhang mit dem Starkregen fielen zwischen 2 und 3 Uhr zwei weitere Einsätze an. Diese Einsätze wurden durch weitere in Bereitstellung befindliche Einsatzkräfte abgewickelt. Der kurzzeitige Starkregen sorgte auch an der Einsatzstelle für nasse Einsatzkräfte, die Löscharbeiten waren zu diesem Zeitpunkt aber im Wesentlichen abgeschlossen. Die Integrierte Leitstelle war bereits im Zusammenhang mit dem Großbrand personell verstärkt worden.

Durch den Brand wurden zwei Dachgeschosswohnungen unbewohnbar. Die Einsatzleitung der Feuerwehr veranlasste die vorläufige Unterbringung der Bewohnerin einer Wohnung. Im zweiten Fall war die Unterbringung über private Kontakte sichergestellt.

Aufgrund der Wetterlage war der Brandgeruch offensichtlich in den Höhenlagen der Pforzheimer Nordstadt sowie in den angrenzenden Gemeinden wahrnehmbar. Nachdem sich mehrere besorgte Anrufer bei der Integrierten Leitstelle gemeldet hatten, wurde über die Warn-App NINA eine sogenannte Gefahreninformation ausgestrahlt. Diese Meldung dient zur Information und ist von einer zeitkritischen Warnung zu unterscheiden.

Am nächsten Morgen fand eine Brandnachschaue statt, die ohne besondere Feststellungen verlief.

11. September

Feuerwehr fängt Würgeschlange und löscht Gartenhütte

Die Berufsfeuerwehr wurde um 17:47 Uhr zu einer Tierrettung in den Sonnenhof alarmiert. Bereits auf der Anfahrt wurde von einer bereits vor Ort befindlichen Polizeistreife von einer Schlange in einer Tiefgarageneinfahrt berichtet. Bei der aufgefundenen Schlange handelte es sich tatsächlich um eine fast zwei Meter lange Boa Constrictor. Die Schlange wurde vor Ort von der Feuerwehr gesichert und in einer Transportbox zur Hauptfeuerwache verbracht, wo sie in den Abendstunden von einem Schlangenspezialisten abgeholt wurde.



Abbildungen 45-46: Feuerwehreinsatz 47149

Kaum hatte die Schlange die Hauptfeuerwache verlassen, ging es für die Berufsfeuerwehr unterstützt durch die Freiwillige Feuerwehr der Abteilung Brötzingen-Weststadt in den Geigersgrund. Dort stand eine Gartenhütte in Vollbrand. Trotz der schwierigen Anfahrt durch die engen Straßen konnte ein Übergreifen auf ein benachbartes, bewohntes Haus verhindert und das Feuer vollständig gelöscht werden.



Abbildung 47: Feuerwehreinsatz 47185

19. September

Menschenrettung bei Kellerbrand

Bei einem Kellerbrand in der Weststadt wurden sechs Personen über die Drehleiter und neun Personen über den Treppenraum mit Fluchthauben gerettet. Aufgrund der kurzen Anfahrt war der Löschzug der Berufsfeuerwehr bereits drei Minuten nach der Alarmierung vor Ort. Vor dem Gebäude befanden sich bereits mehrere stark hustende Personen, der Treppenraum war verraucht und es gab Hinweise auf weitere Personen im Gebäude. Parallel zur Menschenrettung über den Treppenraum und die Drehleiter wurde die Brandbekämpfung mit zwei C-Rohren eingeleitet. Insgesamt wurden von der Feuerwehr 15 Personen gerettet. Rund zwanzig Minuten nach dem Eintreffen der Feuerwehr konnte "Feuer aus" gemeldet werden. Der Einsatz dauerte zwei Stunden. Vom Rettungsdienst wurden insgesamt 32 Hausbewohner gesichtet und im Feuerwehrbus versorgt. Verletzte gab es nicht.

Die entblößte Hauptfeuerwache wurde von dienstfreien Beamten und Kräften der freiwilligen Feuerwehr Abt. Brötzingen-Weststadt besetzt. Während des Kellerbrands kam es noch zu einem Brandmeldealarm auf der Wilferdinger Höhe.

26. September

Unfall mit drei Toten durch Falschfahrer auf der Autobahn A8 bei Pforzheim

Gegen vier Uhr wurde die Feuerwehr Pforzheim zu einem schweren Verkehrsunfall mit einem Falschfahrer auf die Autobahn A8 zwischen Pforzheim-Ost und Pforzheim-Nord gerufen. Insgesamt befreiten die Einsatzkräfte der Feuerwehr aus zwei Fahrzeugen mit mehreren hydraulischen Rettungsgeräten fünf eingeklemmte Personen. Die Versorgung der Verletzten erfolgte in enger gemeinsamer Abstimmung von Feuerwehr und Rettungsdienst. Zwei Personen wurden schwer verletzt vom Rettungsdienst in Kliniken transportiert, drei Personen verstarben leider noch an der Unfallstelle. In enger Abstimmung mit der Polizei sowie dem Sachverständigen erfolgten weitere Sicherungsmaßnahmen an der Einsatzstelle. Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr sowie die ehrenamtlichen Abteilungen Eutingen, Brötzingen-Weststadt, Dillweißenstein und Haidach mit 8 Fahrzeugen und 30 Einsatzkräften.



Abbildung 48: Feuerwehreinsatz 49950

21. Oktober

Sturmtief beschäftigte die Feuerwehr

Das Sturmtief „Ignatz“ hatte die Feuerwehr Pforzheim an diesem Vormittag stark beschäftigt. Über 50 Einsätze wurden von der Berufsfeuerwehr und den freiwilligen Abteilungen Brötzingen-Weststadt, Büchenbronn, Huchenfeld und Eutingen bearbeitet. An der Heinrich-Wieland-Schule waren Gerüstteile lose und drohten abzustürzen. Die Gefährdung durch eventuell herabstürzende Teile war so groß, dass sicherheitshalber der Schulbetrieb eingestellt wurde.

Sozusagen "zwischendurch" wurde der Löschzug zu einem Brand in die Innenstadt alarmiert. Dort brannten abgestellte Kartonagen und es drohte eine Brandausbreitung auf ein Wohn- und Geschäftsgebäude. Der Hilfeleistungszug und der Abrollbehälter Rüst wurden zum Hauptbahnhof alarmiert, dort war ein Kind mit dem Bein zwischen Bahnsteig und Trittbrett eines Zuges eingeklemmt.

Etwas später wurde der Feuerwehrkran zu einer Hilfeleistung in den Landkreis Karlsruhe angefordert. Auf dem Marktplatz in Bretten drohte der Zunftbaum umzustürzen und musste gesichert werden. Der Zunftbaum war im Bereich der Hülse beschädigt und wurde in eine stabile Gleichgewichtsposition gebracht.



Abbildung 49: Feuerwehreinsatz 49950

Im Regierungspräsidium Karlsruhe gibt es insgesamt drei Feuerwehrkräne (Mannheim, Karlsruhe und Pforzheim), die natürlich auch in den anderen Stadt- und Landkreisen zum Einsatz kommen und die örtlichen Feuerwehren unterstützen.

Bei einem Sturmeinsatz wurde ein Kollege der Berufsfeuerwehr durch einen größeren herabfallenden Ast verletzt. Nach der Untersuchung im Krankenhaus konnte er glücklicherweise nach Hause entlassen werden.

23. Oktober

Wohnungsbrand in der Innenstadt

Bei einem Wohnungsbrand in der Pforzheimer Innenstadt wurde eine Person von der Feuerwehr gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Bei Eintreffen der Feuerwehr drang Rauch aus einem Fenster im Obergeschoss. Von der Feuerwehr wurde parallel ein gewaltsamer Zugang durch die Wohnungstür geschaffen und ein Fenster über die Drehleiter geöffnet. Im Einsatz war neben der Berufsfeuerwehr und der Bereitschaftswache der freiwilligen Feuerwehr auch ein Löschfahrzeug der freiwilligen Abteilung Büchenbronn. Vom Rettungsdienst waren ein Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und der Organisatorische Leiter vor Ort.



Abbildungen 50-51: Feuerwehreinsatz 55453

11. Dezember

Großbrand in Mülldeponie Pforzheim

Bei einem Brand auf der Mülldeponie Hohberg wurde eine Halle für Haus- und Sperrmüll stark beschädigt. Der Brand wurde gegen 07:40 Uhr von einer Joggerin gemeldet. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr brannte der meterhoch gelagerte Müll mit offenen Flammen. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Trupps mit Atemschutzgeräten eingesetzt. Die Brandbekämpfung erfolgte unter anderem über ein Wenderohr der Drehleiter. Verletzte Personen gab es nicht.



Abbildung 52: Feuerwehreinsatz 64202

Die Nachlöscharbeiten dauerten mehrere Stunden, da der Müll mit Baggern und Radladern auseinandergezogen werden musste. Das THW und private Firmen unterstützten den Einsatz der Feuerwehr mit ihren Arbeitsgeräten. Zur Wasserversorgung wurde eine längere Schlauchleitung verlegt, außerdem wurde der Abrollbehälter Wasser mit 10 m² Löschwasser eingesetzt. Das Löschwasser wurde vor Ort aufgefangen und mit Saugwagen abgepumpt. Das Umweltamt der Stadt Pforzheim war ebenfalls vor Ort. Eine Gefahr für die Umwelt besteht nicht.

Im Einsatz waren 40 Kräfte der Feuerwehr mit 8 Fahrzeugen, außerdem der Rettungsdienst und das THW Pforzheim. Der Grundschutz im Stadtgebiet wurde durch dienstfreie Beamte der Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr sichergestellt. Während der Brandbekämpfung kam es zu einem Verkehrsunfall auf der BAB 8, der Meldung über ein brennendes Wohnmobil und eine Türöffnung für den Rettungsdienst.

22. Dezember

Drei Verkehrsunfälle in vier Stunden

Innerhalb von nur vier Stunden musste der Hilfeleistungszug zu drei Verkehrsunfällen ausrücken. Bei den Unfällen wurden vier Personen verletzt. Um 17:19 Uhr kam es auf der Karlsruher Straße zu einem Auffahrunfall zwischen einem Müllfahrzeug und einem Pkw. Der Pkw wurde dabei auf einen weiteren Pkw geschoben. Eine Person wurde verletzt.

Um 18:36 Uhr ereignete sich auf der Wilferdinger Straße ein Verkehrsunfall mit zwei Pkw, ein Pkw lag unfallbedingt auf der Seite. Das Fahrzeug wurde von der Feuerwehr stabilisiert, eine eingeschlossene Person wurde befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Insgesamt wurden zwei Personen verletzt. Zweieinhalb Stunden später kam es zu einem weiteren Unfall auf der Dietlinger Straße. Ein Pkw war von der Fahrbahn abgekommen und in die Böschung gefahren. Eine eingeschlossene Person wurde von der Feuerwehr befreit und vom Rettungsdienst versorgt.



Abbildung 53: Feuerwehreinsatz 66216

31. Dezember

Wohnungsbrand

Am Vormittag kam es zu einem Wohnungsbrand in der Westlichen Karl-Friedrich-Straße. Die Einsatzkräfte der unmittelbar benachbarten Hauptfeuerwache mussten nur noch Nachlöscharbeiten durchführen, eine Person wurde mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus gebracht. Aus noch nicht bekannter Ursache kam es eventuell zu einer Verpuffung, die einen Gebäudeschaden verursacht hat. Die Wohnung selbst war vorläufig nicht bewohnbar.

Im Einsatz waren die Berufsfeuerwehr, die Bereitschaftswache der freiwilligen Feuerwehr und die Abteilung Dillweißenstein. Die Abteilung Brötzingen-Weststadt hat die entblözte Feuerwache besetzt.

Flutkatastrophe Ahrtal

Im Zeitraum 14. auf 15. Juli 2021 kam es im Ahrtal (Rheinland-Pfalz) zu einer verheerenden Hochwasserkatastrophe mit einer Vielzahl von Todesopfern und Verletzten sowie enormen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur auf einer Länge von rund 40 km. Brücken und Häuser wurden teilweise vollständig zerstört. Im Schadensgebiet wurde durch die lokalen Behörden Katastrophenalarm ausgelöst. Aufgrund des enormen Ausmaßes der Zerstörung forderte das Land Rheinland-Pfalz Einsatzkräfte aus anderen Bundesländern an. Viele Einheiten wurden umgehend in das Katastrophengebiet entsendet. In Baden-Württemberg waren zahlreiche Einheiten, darunter die landesweit definierten Hochwasserzüge in Alarmbereitschaft versetzt und teilweise umgehend entsendet worden. Die Koordination erfolgte durch die Regierungspräsidien und das Innenministerium.



Vom 19. bis 21. Juli kam der Hochwasserzug der Feuerwehr Pforzheim mit 21 Einsatzkräften zum Einsatz. Gemeinsam mit drei weiteren Hochwasserzügen und einem Logistikzug fuhr der Verband des Regierungspräsidiums Karlsruhe zum zentralen Bereitstellungsraum Nürburgring.



Abbildungen 54-57: Flutkatastrophe Ahrtal

Die technische Ausstattung bestand neben der umfangreichen Standardbeladung der Feuerwehrfahrzeuge aus mehreren Stromerzeugern, Tauchpumpen, Schmutzwasserpumpen, Schaufeln, Besen und Wasserschiebern. Unter anderem wurden durch den Hochwasserzug Pforzheim im Einsatzgebiet der Keller sowie das Erdgeschoss eines Supermarkts von Schlamm und Erde befreit.

Des Weiteren stellten Teile der Einheit im Auftrag der örtlichen Einsatzabschnittsleitung den Brandschutz in einem Teilgebiet sicher, denn die örtlichen Feuerwehrhäuser waren entweder vollständig zerstört oder zumindest die Einsatzkräfte nach tagelangem Einsatz und eigener Betroffenheit nicht mehr einsatzfähig.



Zusätzlich zum Hochwasserzug waren im Zeitraum 19. Juli bis 3. August wechselnde Erkunder-Teams im Rahmen des Einsatzes der „Mobilen Führungsunterstützung Baden-Württemberg“ im Ahrtal im Einsatz.

Die Mobile Führungsunterstützung Baden-Württemberg als Zusammenschluss aller Berufsfeuerwehren war mit zahlreichen Führungskräften vor Ort, um den Führungsstab des Landes Rheinland-Pfalz bei der Erkundung im Ahrtal zu unterstützen. Mit geländegängigen Erkundungsfahrzeugen der Feuerwehren, Unterstützung der Bergwacht mit Quads sowie Unterstützung der bundesweiten Drohneinheit der DLRG galt es vor Ort im gesamten Ahrtal die sich ständig ändernde Lage immer wieder zu Erkunden. Die Kombination aus geländegängigen Fahrzeugen, Quads und Drohnen hat sich in diesem Einsatz übermäßig bewährt.



Abbildungen 58-59: Flutkatastrophe Ahrtal

Aufgrund von vollständig zerstörten Straßen und Brücken mussten teilweise Bäche durchquert oder komplett neue Wege durch Wälder gefunden werden. Durch den Führungsstab in Auftrag gegebene Erkundungsaufträge wurden ausgeführt, ausgewertet und mit Bildmaterial aufbereitet dem Führungsstab präsentiert. Teilweise waren über 10 Erkundungsteams zeitgleich im Ahrtal im Einsatz.



Abbildungen 60-61: Flutkatastrophe Arhtal

Alle Einsatzkräfte haben bei diesem Einsatz mit extremem Engagement unglaubliche Leistungen gezeigt, um bei der Bewältigung dieser unvorstellbaren Katastrophe mitzuwirken und den Bewohnern und Bewohnerinnen des Arhtals bei der Bewältigung zu helfen. Für alle war dieser Einsatz extrem anstrengend und teilweise belastend. Ein Einsatz, der aber auch wegen der unglaublich guten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten – sowohl innerhalb der eigenen Organisation oder im Zusammenwirken mit anderen Organisationen und Behörden – in Erinnerung bleiben wird.

7. Fahrzeuge und Geräte

7.2 Fahrzeuge

			BF	FF	Gesamt
7.2.1	Einsatzleitwagen				
7.2.1.1	Kommandowagen	KdoW	2	0	2
7.2.1.2	Einsatzleitwagen 1	ELW 1	3	0	3
7.2.1.3	Einsatzleitwagen 2	ELW 2	1	0	1
7.2.1.4	Mannschaftstransportwagen	MTW	0	9	9
7.2.2	Tank- und Pulverlöschfahrzeuge				
7.2.2.1	Tanklöschfahrzeug 8/18	TLF 8/18	0	3	3
7.2.2.2	Tanklöschfahrzeug 24/50	TLF 24/50	0	1	1
7.2.3	Hubrettungsfahrzeuge				
7.2.3.1	Drehleiter mit Korb 23-12	DLAK 23-12	1	2	3
7.2.4	Löschgruppenfahrzeuge				
7.2.4.1	Löschgruppenfahrzeug 8/6	LF 8/6	0	4	4
7.2.4.2	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20/16	HLF 20/16	1	4	5
7.2.4.3	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10	HLF 10	0	3	3
7.2.4.4	Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz	LF-KatS	0	1	1
7.2.5	Rüst- und Gerätewagen				
7.2.5.1	Gerätewagen Gefahrgut	GW-G	1	0	1
7.2.5.3	Gerätewagen Atemschutz/Strahlenschutz	GW-AS	0	1	1
7.2.5.4	Gerätewagen in Sonderausführung (KEF, GW-Mess, GW-Wasser, Dekon-P, GW-Rettungwehr)	-	3	3	6
7.2.6	Wechseladerfahrzeuge und Abrollbehälter				
7.2.6.1	Wechseladerfahrzeuge	WLF	0	2	2
7.2.6.2	Abrollbehälter	AB	0	9	9
7.2.7	Sonstige Feuerwehrfahrzeuge				
7.2.7.1	Feuerwehrran	FwK	1	0	1
7.2.7.2	Lastkraftwagen	Lkw	1	2	3
7.2.7.3	Sonstige Fahrzeuge (Leasing-Pkw, Fw-Bus)	-	4	1	5
7.2.7.4	Sonstige Anhänger		2	4	6
	Gesamt		20	50	70

Tabelle 23: Fahrzeuge

Vergleich Fahrzeugbestand

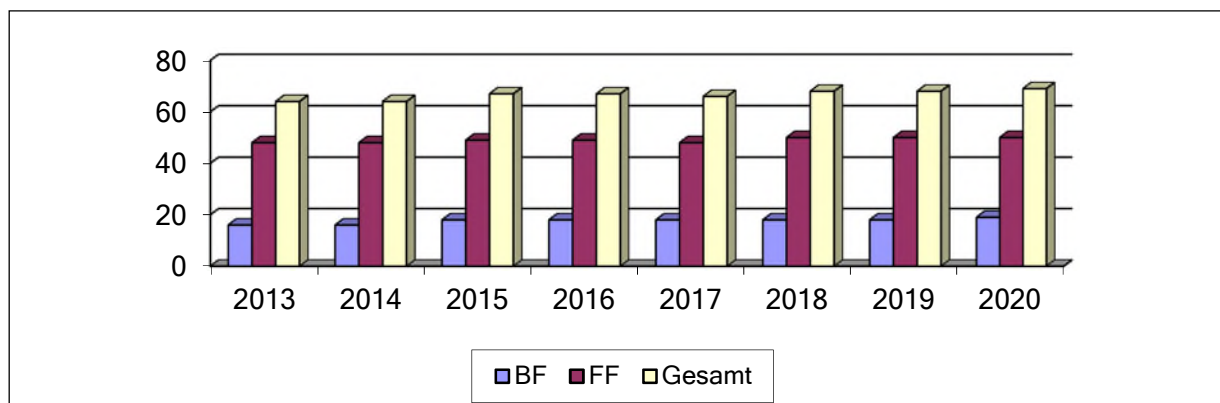


Abbildung 62: Fahrzeugbestand

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BF	16	18	18	18	18	18	19	20
FF	48	49	49	48	50	50	50	50
Gesamt	64	67	67	66	68	68	69	70

Tabelle 24: Fahrzeuge BF und FF

7.2.8 Fahrzeuge insgesamt davon

	BF	FF	KatS	Gesamt
7.2.8.1 Kraftfahrzeuge	17	35	3	55
7.2.8.2 Anhänger/AB	2	12	1	15

Tabelle 25: Fahrzeuge

7.2.9 Fahrleistungen

	2020	2021
7.2.9.1 Feuerwehrdienst BF	71.564 km	87.918 km
7.2.9.2 Feuerwehrdienst FF	37.171 km	57.708 km
7.2.9.3 Sonstige Fahrzeuge	2.647 km	1.485 km
Gesamt	111.382 km	147.111 km

Tabelle 26: Fahrleistungen

7.2.10 Kfz-Unfälle

	2020	2021
7.2.11.1 Fahrzeuge BF	9	8
7.2.11.2 Fahrzeuge FF	2	2
7.2.11.3 Fahrzeuge Katastrophenschutz	1	0
Gesamt	12	10

Tabelle 27: Kfz-Unfälle

7.4 Geräte

7.4.1 Arbeitsgeräte

7.4.1.1	Drucklüfter (Verbrennungsmotor)	14
7.4.1.2	Drucklüfter (Wasserantrieb)	1
7.4.1.3	Druckschläuche (in Meter)	24.400
7.4.1.4	Kettensägen (Verbrennungsmotor)	43

7.4.2 Arbeitsgeräte (Elektro)

7.4.2.1	Drucklüfter (Elektromotor/Akku)	7
7.4.2.2	Kettensägen (Elektromotor/Akku)	2
7.4.2.3	Wassersauger	34

7.4.3 Rettungsgeräte

7.4.3.1	Hydraulische Rettungssätze (Verbrennungsmotor)	4
7.4.3.2	Hakenleitern	2
7.4.3.3	Multifunktionsleitern	5
7.4.3.4	Schiebleitern	13
7.4.3.5	Steckleiterteile	70
7.4.3.6	Rettungssägen (Verbrennungsmotor, Kettensäge mit spezieller Kette)	4
7.4.4	Rettungsgeräte (Elektro)	
7.4.4.1	Hydraulische Rettungssätze (Elektromotor) Hydraulikaggregat	15

7.4.5 Elektrogeräte

7.4.5.1	Akkuschrauber	16
7.4.5.2	Arbeitslampen/-leuchten	13
7.4.5.3	Be- und Entlüftungsgeräte	3
7.4.5.4	Blitzer	170
7.4.5.5	Bohrmaschinen / Schrauber	3
7.4.5.6	Dreifachverteiler	20
7.4.5.7	DI-Schutzschalter	15
7.4.5.8	Flutlichtstrahler	80
7.4.5.9	Handkreissäge	2
7.4.5.10	Handscheinwerfer Streamlight Accu	46
7.4.5.11	Handscheinwerfer Streamlight Batterie	60
7.4.5.12	Handscheinwerfer Accu Lux	70
7.4.5.13	Handscheinwerfer Adalit	5
7.4.5.14	Kabeltrommeln	75
7.4.5.15	Hochdruckreiniger	1
7.4.5.16	Schlaghammer / Bohrhammer	3
7.4.5.17	Schwimmerschalter	2
7.4.5.18	Stich- / Säbelsägen	14
7.4.5.19	Stromerzeuger	50
7.4.5.20	Suchscheinwerfer	6
7.4.5.21	Trennschleifer / Winkelschleifer	21
7.4.5.22	Verlängerungskabel	40
7.4.5.23	Stromverteilerwürfel 400/230V	5
7.4.5.24	PRCD-S-Adapter	35

7.4.6 Löschgeräte

7.4.4.1	Feuerlöscher	177
---------	--------------	-----

7.4.7 Pumpen

7.4.7.1	ELRO-Pumpen	2
7.4.7.2	Fasspumpen	2
7.4.7.3	Tauchpumpen	71
7.4.7.4	Gefahrstoffpumpen	2
7.4.7.5	Umfüllpumpen	2
7.4.7.6	Tragkraftspritze TS 8/8	1
7.4.7.7	Tragkraftspritze TS 16/8	1
7.4.7.8	Tragkraftspritze TS 24/3	1
7.4.7.9	Tragkraftspritze TS 10/1500	1

7.4.8	Sonstiges	
7.4.8.1	Kocher	7
7.4.8.2	Megaphone	5
7.4.8.3	Helmlampen	91
7.4.8.4	Electric-Radiatoren	7
7.4.8.5	Heizlüfter	6
7.4.7	Atenschutz	
7.4.7.1	Pressluftatmer	176
7.4.7.2	Langzeit-Pressluftatmer	16
7.4.7.3	Filter „ABEK“	100

7.10 Kommunikations- und Informationstechnik

7.10.1 Kommunikationstechnik

7.10.1.1 Sprechfunkanlagen und Geräte

4-Meter-Bereich -analog-	FmD*	BF	FF	ILS	Anzahl
- ortsfest	2	2	16	3	23
- beweglich	5	18	35		58
- Handsprechfunkgeräte	1				1

Digitalfunk	FmD*	BF	FF	ILS	Anzahl
- ortsfest		3	12	3	18
- beweglich	5	25	35		65
- Handsprechfunkgeräte	6	39	7		52

2-Meter-Bereich	FmD*	BF	FF	Anzahl
- ortsfest				0
- beweglich	7			7
- Handsprechfunkgeräte	15	54	90	159
- Gebäudefunk	18			18

FMS-Geräte	FmD*	BF	FF	Anzahl
- ortsfest			8	8
- beweglich	5	19	35	59

Tabellen 28-31: Sprechfunkanlage und Geräte

7.10.1.2 Funkalarmanlagen und Geräte

Digital	FmD*	BF	FF	Anzahl
Digitaler-Alarm-Umsetzer (DAU)	6			6

	FmD*	BF	FF	Anzahl
Sirenen-Steuer-Empfänger	41			41
Funk-Melde-Empfänger - stationär -	1		8	9
Funk-Melde-Empfänger - mobil -	86	88	289	463

*Kommunikationstechnik wird dem Fernmeldedienst zugeordnet.

Tabellen 32-33: Funkanlagen und Geräte

7.10.1.3 Kommunikations-Systeme

BMA/SMA	Anzahl
Aufgeschaltete BMA -Stadtgebiet-	227
Aufgeschaltete BMA -Enzkreis-	208

Tabelle 34: Kommunikations-Systeme

Seit Oktober 2014 wird die Integrierte Leitstelle (ILS) in gemeinsamer Trägerschaft von Stadt Pforzheim, Enzkreis und Deutschem Roten Kreuz geführt.

Durch die Inbetriebnahme der ILS veränderte sich die statistische Zuordnung von Funkgeräten etc.

8. Kosten

Ab dem Jahr 2012 wird im Rahmen des „Neuen Kassen- und Haushaltsrechts“ (NKHR) die „Doppik“ verwendet, dadurch ergeben sich höhere Aufwendungen bei der Ausweisung Interner Leistungsverrechnungen“.

8.2 Einnahmen

Gebühren, Entgelte oder Kostenersatz	
8.2.1 - aus Einsätzen	329.336,14 €
8.2.2 - aus Dienstleistungen	397.480,36 €
8.2.3 - aus Vorbeugendem Brandschutz	1.891,00 €
8.2.4 Zuwendungen	139.220,00 €
8.2.5 Sonstige Einnahmen	131.883,74 €
Summe	999.791,24 €

Tabelle 35: Einnahmen

8.4 Ausgaben

8.4.1 Personal	9.531.596,90 €
8.4.2 Betriebskosten für Fahrzeuge und Geräte	589.383,79 €
8.4.3 Bauunterhaltung	20.491,20 €
8.4.4 Investitionen Fahrzeuge und Geräte	1.451.340,27 €
Summe	11.592.812,16 €

Tabelle 36: Ausgaben

Angaben basieren auf vorläufiger Jahresrechnung.

8.6 Interne Leistungsverrechnungen

8.6.1 Aufwendungen für Interne Leistungen	2.374.343,00 €
Summe	2.374.343,00 €

Tabelle 37: Interne Leistungsverrechnungen

(Im Haushaltsplan ausgewiesene Umlagen, u.a. der Querschnittsämter - Bewirtschaftungsbefugnis liegt nicht bei der Feuerwehr)

8.8 Haushalt

8.8.1 Haushalt der Stadt Pforzheim

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen
2012	388.458.183 €	409.427.147 €	25.317.500 €	61.075.500 €
2013	421.109.777 €	447.337.958 €	21.292.970 €	63.876.967 €
2014	420.560.934 €	457.343.976 €	14.319.485 €	53.786.460 €
2015	455.641.324 €	491.067.691 €	14.081.938 €	62.884.480 €
2016	471.815.33 €	513.579.500 €	17.653.400 €	44.095.390 €
2017	536.477.140 €	561.246.772 €	26.325.730 €	51.055.700 €
2018	557.334.069 €	576.515.252 €	21.612.420 €	32.010.450 €
2019	585.288.104 €	582.933.370 €	10.637.680 €	41.158.100 €
2020	580.959.201 €	583.229.810 €	11.319.700 €	57.267.200 €
2021	584.854.411 €	618.254.539 €	13.750.706 €	55.844.323 €

Tabelle 38: Haushalt Stadt Pforzheim

8.8.2 Haushalt der Feuerwehr

	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen
2012	768.225 €	9.262.859 €	6.000 €	780.900 €
2013	786.914 €	9.619.670 €	1.412.000 €	3.030.700 €
2014	754.614 €	7.858.140 €	-	799.300 €
2015	836.127 €	8.608.260 €	213.100 €	1.615.600 €
2016	721.562 €	8.969.967 €	288.900 €	2.360.400 €
2017	1.001.536 €	9.480.929 €	81.000 €	1.453.100 €
2018	1.003.861 €	9.631.397 €	291.500 €	2.083.100 €
2019	1.129.713 €	10.606.355 €	53.600 €	1.195.500 €
2020	1.094.621 €	13.205.033 €	254.000 €	1.588.700 €
2021	1.190.688 €	13.437.197 €	66.100 €	2.253.200 €

Tabelle 39: Haushalt Feuerwehr

8.8.3 Zuschussbedarf der Feuerwehr

	Ergebnishaushalt		Nettoressourcenbedarf	%
	Erträge	Aufwendungen		
2012	768.225 €	9.262.859 €	8.494.634 €	91,70 %
2013	786.914 €	9.619.670 €	8.832.756 €	91,81 %
2014	754.614 €	7.858.140 €	7.103.526 €	90,39 %
2015	836.127 €	8.608.260 €	7.772.133 €	90,28 %
2016	721.562 €	8.969.967 €	8.248.405 €	91,95 %
2017	1.001.536 €	9.480.929 €	8.479.393 €	89,43 %
2018	1.003.861 €	9.631.397 €	8.627.536 €	89,58 %
2019	1.129.713 €	10.606.355 €	9.476.642 €	89,35 %
2020	1.094.621 €	13.205.033 €	12.110.412 €	91,71 %
2021	1.190.688 €	13.437.197 €	12.246.509 €	91,14 %

Tabelle 40: Zuschussbedarf

8.8.4 Anteil des Feuerwehrhaushalts am Haushalt der Stadt

	Aufwendungen Ergebnishaushalt		Anteil der Feuerwehr
	Stadt	Feuerwehr	
2012	409.427.147 €	9.262.859 €	2,26 %
2013	447.337.958 €	9.619.670 €	2,15 %
2014	457.343.976 €	7.858.140 €	1,71 %
2015	491.067.691 €	8.608.260 €	1,75 %
2016	513.579.500 €	8.969.967 €	1,74 %
2017	561.246.772 €	9.480.929 €	1,68 %
2018	576.515.252 €	9.631.397 €	1,67 %
2019	582.933.370 €	10.606.355 €	1,82 %
2020	583.229.810 €	13.205.033 €	2,26 %
2021	618.254.539 €	13.437.197 €	2,17 %

Tabelle 41: Anteil Feuerwehrhaushalt

	Auszahlungen Finanzhaushalt		Anteil der Feuerwehr
	Stadt	Feuerwehr	
2012	61.075.500 €	780.900 €	1,27 %
2013	63.876.967 €	3.030.700 €	4,74 %
2014	53.786.460 €	799.300 €	1,48 %
2015	62.884.480 €	1.615.600 €	2,56 %
2016	44.095.390 €	2.360.400 €	5,35 %
2017	51.055.700 €	1.453.100 €	2,84 %
2018	32.010.450 €	2.083.100 €	6,50 %
2019	41.158.100 €	1.195.500 €	2,90 %
2020	57.267.200 €	1.588.700 €	2,77 %
2021	55.844.323 €	2.253.200 €	4,03 %

Tabelle 42: Auszahlungen Finanzhaushalt

8.8.5 Schutzlast

	Aufwendungen Ergebnishaushalt	Einwohner	Schutzlast je Einwohner
2012	9.262.859 €	118.002	78,49 €
2013	9.619.670 €	118.946	80,87 €
2014	7.858.140 €	120.763	65,07 €
2015	8.608.260 €	122.247	70,41 €
2016	8.969.967 €	125.160	71,66 €
2017	9.480.929 €	125.779	75,37 €
2018	9.631.397 €	127.124	75,76 €
2019	10.606.355 €	127.543	83,16 €
2020	13.205.033 €	127.559	103,52 €
2021	13.437.197 €	126.998	105,81 €

Tabelle 43: Schutzlast

Schutzlast in € je Einwohner von 2012 bis 2021

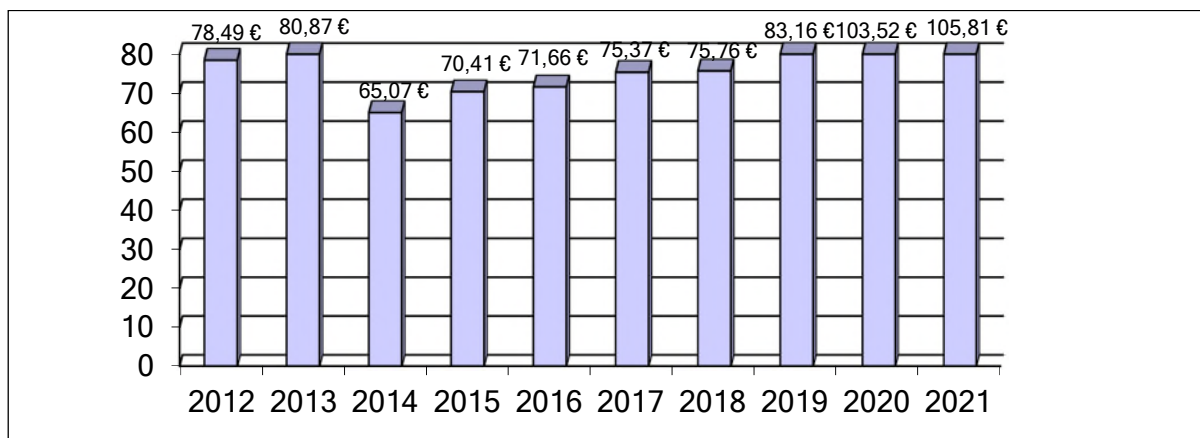


Abbildung 63: Schutzlast

Vergleich Nettoressourcenbedarf von 2012 bis 2021

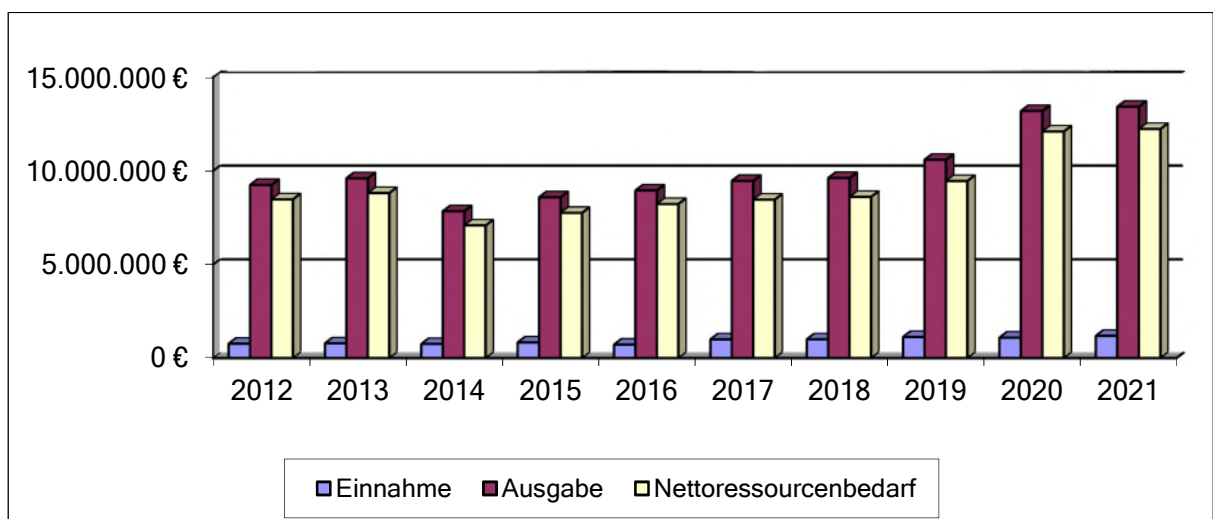


Abbildung 64: Nettoressourcenbedarf

9. Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

9.2 Vorbeugende Gefahrenabwehr

		2020	2021
9.2.1	Besprechungen	83	84
9.2.2	Ortsbesichtigungen	113	124
9.2.3	Bauabnahmen	17	24
9.2.4	Brandverhütungsschauen	51	53
9.2.5	Festlegungen Sicherheitswache	19	3
9.2.6	Abnahme Zirkus, Messen, Märkte, Events	1	0
9.2.7	Alarmübung	0	6
9.2.8	Brandschutzunterweisungen	2	2
9.2.9	Brandschutzerziehungen	5	0
9.2.10	Brandmeldeanlagen Inbetriebnahme	1	0
9.2.11	Brandmeldeanlagen Außerbetriebnahme	0	1
9.2.12	Beratungen (Telefon, Fax, E-Mail)	1.676	1.565
9.2.13	Sonstige Tätigkeiten	1	0
9.2.14	Aus- und Fortbildung BF/FF	5	23
9.2.15	Schriftliche Stellungnahmen (Fachgutachten)	358	310
Gesamt		2.332	2.195

Tabelle 44: Vorbeugende Gefahrenabwehr

9.4 Alarm- und Einsatzvorbereitung

		2020	2021
9.4.1	Termine außer Haus	173	197
9.4.2	Besprechungen im Haus	11	4
9.4.3	<u>Feuerwehreinsatzpläne</u>		
	Anzahl Objekte mit Feuerwehreinsatzplänen		
	Bestand Pforzheim	319	326
	Neuaufschaltungen Objekte mit		
	Feuerwehreinsatzplänen Pforzheim	4	7

Tabelle 45: Alarm- und Einsatzvorbereitung

10. Corona-Pandemie

10.2 Kreisimpfzentrum Pforzheim



Anfang Dezember 2020 erhielt die Stadt Pforzheim vom Sozialministerium den Auftrag zur Errichtung und dem Betrieb eines Kreisimpfzentrums im Stadtgebiet. Das Fachamt Feuerwehr, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz war zusammen mit weiteren städtischen Ämtern für die Identifikation eines passenden Objekts einschließlich Einrichtung und Betrieb zuständig.

Die St.-Maur-Halle erfüllte alle Vorgaben des Sozialministeriums und wurde daher durch den städtischen Verwaltungsstab als Objekt für das Kreisimpfzentrum festgelegt. Umgehend wurde mit der Planung und der Einrichtung begonnen und diese bis zur Eröffnung am 21. Januar 2021 fertiggestellt. Der Betrieb dauerte bis 30. September 2021. Nach dem Betriebsbeginn im Januar mit zunächst drei Öffnungstagen pro Woche à 72 Impfungen ergänzt um ein mobiles Impfteam mit 48 Impfungen pro Tag stieg die Auslastung Anfang Juni auf über 1.000 Impfungen (inkl. MIT) pro Tag an.



Abbildungen 65-67: Kreisimpfzentrum Pforzheim

Berufsfeuerwehr und die gesamte Freiwillige Feuerwehr waren intensiv an der Ausstattung/Einrichtung, der Betriebsorganisation, der Materiallogistik, unterstützend beim Einsatz mobiler Impfteams einschließlich Impfbus und dem Rückbau tätig. Die zahlreichen Impfkationen in den Stadtteilen wurden maßgeblich durch die ehrenamtlichen Abteilungen der Feuerwehr Pforzheim unterstützt.

Bis zur Schließung des Kreisimpfzentrums wurden rund 104.000 Impfdosen verabreicht. Im Oktober 2021 gewannen die Einsätze des Impfbusses an zentraler Stelle in der Innenstadt an Bedeutung. Dazu wurde der bereits im Sommer 2021 zum Impfbus umgerüstete

Feuerwehrrbus eingesetzt, bis Ende Oktober gemeinsam mit dem Enzkreis eine Impfambulanz in der Bahnhofstraße eröffnet werden konnte. Die Impfungen wurden dort eigenverantwortlich von verschiedenen niedergelassenen Ärzten, den Medizinischen Versorgungszentren der Kliniken und dem Mobilten Impfteam aus Karlsruhe durchgeführt.



Abbildung 68: Impfbus



Abbildung 69: Mobiles Impfteam

10.4 Dienstbetrieb unter Pandemiebedingungen

Auch im Jahr 2021 war der gesamte Dienstbetrieb der Feuerwehr Pforzheim und der Integrierten Leitstelle von der Pandemie geprägt. Mit dem Hygieneteam und dem Feuerwehrarzt wurden die jeweils aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die Corona-Verordnungen, die Hinweise des Innenministeriums und die STIKO-Empfehlungen kontinuierlich analysiert und bewertet. Zwischen Januar und Dezember veröffentlichte die Amtsleitung sieben Arbeitsanweisungen mit Vorgaben zum Dienstbetrieb, Einsatz- und Übungsdienst, Schutzausrüstung und Tests.

Wesentlicher Bestandteil des Schutzkonzepts der Feuerwehr Pforzheim war neben der Trennung von Funktionsgruppen, der Verwendung von Masken im Jahr 2021 insbesondere die arbeitstägliche Testpflicht bei der Berufsfeuerwehr bzw. die Testung vor jedem Übungsdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr. In zahlreichen Gesprächen stimmten sich die Amtsleitung und die Personalvertretung sowie die Abteilungskommandanten zu den Maßnahmen ab.

Auf Basis der Priorisierung des Sozialministeriums konnten schnellstmöglich zentrale Impfangebote für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Pforzheim, des Rettungsdienstes, der Polizei sowie des Hilfsorganisationen umgesetzt werden. Dies galt auch für die Booster-Impfungen im Herbst 2021.



Abbildungen 70-71: Impfkation FF

Mit großen Anstrengungen aber auch großen persönlichen Belastungen und Entbehrungen waren der Einsatzbetrieb und die einsatzunterstützenden Funktionen wie auch die vorbeugende Gefahrenabwehr und die Verwaltung unter den besonderen Rahmenbedingungen der Pandemie kontinuierlich sichergestellt. In der Pandemie entstanden aber auch „aus der Not“ neue Entwicklungen wie beispielsweise Ausbildungs- und Informationsveranstaltungen in Form von Videokonferenzen sowie Homeoffice für die Beschäftigten im Fachamt. Die zweitweise ausgeprägte Nutzung von Homeoffice bei den Arbeitgebern der ehrenamtlichen Einsatzkräfte wirkte sich positiv auf die Verfügbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr aus.

Das Fachamt Feuerwehr, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz zeichnete auch im Jahr 2021 für die Stabsbereiche Vb 2 „Lage“ und Vb 5 „Katastrophenschutz“ im städtischen Verwaltungsstab verantwortlich und stellte eine tragende Säule im kommunalen Krisenmanagement dar. Neben der Einrichtung und dem Betrieb des Impfzentrums gehörten beispielsweise die Verteilung von Schutzausrüstung und Antigen-Schnelltests, die Schulung von städtischem Personal zu „Testern“ und die Durchführung einer großangelegten Testaktion für über 800 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu den Aufgaben die von den Einsatzkräften der Feuerwehr Pforzheim kurzfristig bewältigt wurden.



Abbildung 72: Testaktion Wahlhelfer*innen

Eine besondere Bedeutung gewann in der Pandemie auch die zivil-militärische Zusammenarbeit. In Abstimmung mit dem Kreisverbindungskommando der Bundeswehr wurden Hilfeleistungsanträge formuliert. Die Bundeswehr unterstützte das lokale Krisenmanagement durch die Bereitstellung von Lagerkapazitäten, bei Testungen in Alters- und Pflegeheimen sowie mit „helfenden Händen“ in den beiden Pforzheimer Kliniken.

11. Aus- und Fortbildung

Lehrgänge und Modulausbildung für Angehörige der FF

Bedingt durch unterschiedliche Vorordnungen im Rahmen der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2021 wieder einige Lehrgänge und Modulausbildungen nicht durchgeführt werden.

Durchgeführt werden konnten:

- Grundausbildungslehrgang mit 9 Teilnehmern
- Erste-Hilfe-Lehrgang mit 9 Teilnehmern
- Atemschutzgeräteträger-Lehrgang mit 16 Teilnehmern
- Sprechfunker-Lehrgang mit 6 Teilnehmern
- Truppmann 2-Abschlusstest mit 14 Teilnehmern
- Truppführer-Lehrgang mit 8 Teilnehmern
- Ausbildungsmodul 1 „Schaum, Feuerlöscher und Belüftung“ mit 18 Teilnehmern
- Ausbildungsmodul 3 „Technische Hilfeleistung“ mit 9 Teilnehmern



Abbildung 73-76: Grundausbildungslehrgang FF

Abgesagt werden mussten:

- Tagesseminar Truppmann 2-Ausbildung
- Maschinist Löschfahrzeug
- Sägeführerlehrgang
- Ausbildungsmodul 5 „Absturzsicherung“

In der Atemschutzübungsanlage absolvierten 170 Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Pforzheim sowie 83 Einsatzbeamte der Berufsfeuerwehr ihre nach FwDV 7 geforderten jährlichen Atemschutzbelastungsübung.

Grundausbildungslehrgang für hauptamtliche Feuerwehrangehörige

Nach 25 Jahren führte die Feuerwehr Pforzheim ab dem 6. April 2021 wieder einen sechsmonatigen Grundausbildungslehrgang für hauptamtliche Feuerwehrkräfte durch. Die 10 Lehrgangsteilnehmer kamen aus Pforzheim, Reutlingen, Esslingen sowie von der Werkfeuerwehr Daimler Untertürkheim.

Als Ausbildungszentrum diente das Feuerwehrhaus Haidach, das für diese Belange entsprechend aufgerüstet werden musste. Die praktischen Ausbildungsteile wurden in diversen Übungshäusern, dem TCRH in Mosbach und bei der I.F.R.T. GmbH in Kilsheim durchgeführt. Für die Vorbereitung und Durchführung des Lehrgangs war eine personelle Aufstockung des Sachgebiets Aus- und Fortbildung erforderlich.



Abbildungen 77-78: Heißausbildung



Abbildung 79: Grundausbildungslehrgang BF 2021

Laufbahnlehrgang für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Im direkten Anschluss an den Grundausbildungslehrgang führte die Feuerwehr Pforzheim erstmals einen Laufbahnlehrgang für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst durch. An diesem ebenfalls im Feuerwehrhaus Haidach durchgeführten vierwöchigen Lehrgang nahmen neben den 10 Teilnehmern des Grundausbildungslehrgangs zwei weitere Angehörige der Feuerwehr Pforzheim teil.



In den Prüfungsausschuss wurde neben Vertretern der Feuerwehr Pforzheim und der Stadtverwaltung Pforzheim auch der Schulleiter der LFS Baden-Württemberg, Herr Frieder Lieb, berufen. Alle Prüfungsteilnehmer bestanden die Laufbahnprüfung mit mindestens gutem Erfolg.



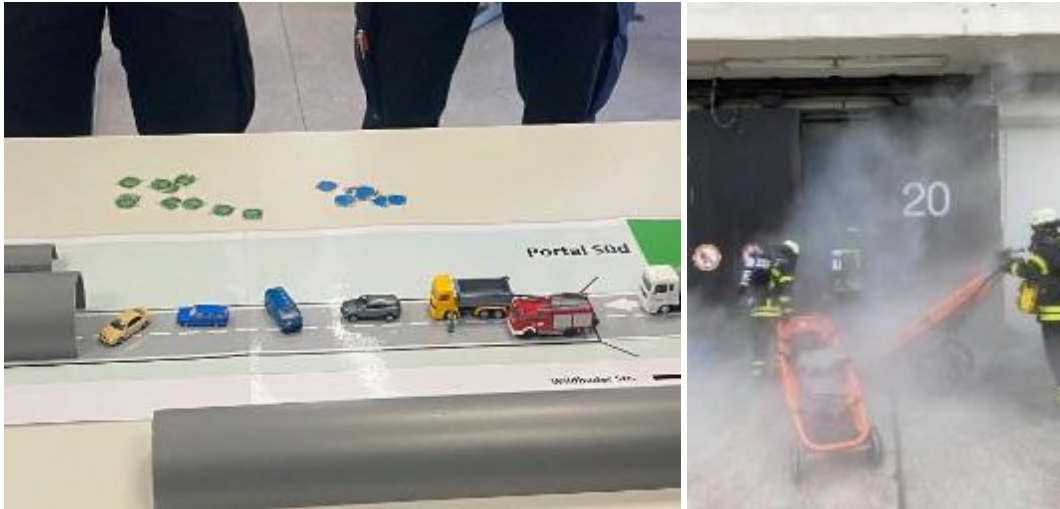
Abbildungen 80-83: Laufbahnlehrgang

Übungsobjekt für Ausbildung Tunnelbrandbekämpfung

Mit Blick auf die Inbetriebnahme des „Arlinger Tunnels“ hat die Feuerwehr Pforzheim mit der Unterweisung der ersten Einsatzkräfte in die Vorgehensweise bei der Tunnelbrandbekämpfung begonnen.

Unter Anleitung der im Internationalen Feuerwehrausbildungszentrum in der Schweiz ausgebildeten Multiplikatoren wurde zuerst in einem Theorieblock das taktische Vorgehen bei der Brandbekämpfung in Straßentunneln geschult.

Anschließend folgte die praktische Unterweisung auf dem Gelände des BW-Depots in Huchenfeld. Dort wurden in einem Bunker unterschiedliche Einsatzübungen durchgeführt. Dieses 60 Meter lange Bauwerk hat die Form einer Tunnelröhre und bietet mit den darin abgestellten Schrottfahrzeugen die Möglichkeit, unterschiedliche Verkehrssituationen nachzustellen.



Abbildungen 84-85: Ausbildung Tunnelbrandbekämpfung

Ausblick auf 2022

Grundausbildungslehrgang für hauptamtliche Feuerwehrangehörige in Heilbronn

Wie schon in 2020 wird die Feuerwehr Pforzheim auch 2022 wieder die Berufsfeuerwehr Heilbronn bei der Durchführung eines Grundausbildungslehrgangs für hauptamtliche Feuerwehrangehörige unterstützen. An diesem Lehrgang werden auch drei Angehörige der Berufsfeuerwehr Pforzheim teilnehmen.

Die Feuerwehr Pforzheim wird mit ihren Fachausbildern die Ausbildungen Erste Hilfe-Lehrgang, Lehrgang „Medizinische Rettung“, PSNV, Lehrgang „Grundlagen der Motorsägenarbeit“ und Personenrettung aus Fahrzeugen übernehmen.

Lehrgänge „Maschinist Drehleiter“

Für acht Angehörige der Berufsfeuerwehr sind im Zeitraum Juni / Juli zwei Lehrgänge „Maschinist DLK“ mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten eingeplant. Die theoretische Unterweisung wird auf der Hauptfeuerwache erfolgen, die praktische Unterweisung ist im ehemaligen Colordruckgelände geplant.

Lehrgang „Maschinist Feuerwehrkran“

Für das Spätjahr 2022 ist ein 12tägiger Lehrgang „Maschinist Feuerwehrkran“ mit sechs Kollegen der Berufsfeuerwehr geplant. Die theoretische Unterweisung wird hier ebenfalls auf der Hauptfeuerwache erfolgen. Die für die praktische Unterweisung erforderlichen Ausbildungsstätten werden derzeit noch eruiert.

Allgemeiner Ausbildungsbetrieb

Infolge der unterschiedlichen Corona-Verordnungen mussten ab März 2020 eine Vielzahl von Aus- und Fortbildungen in den Bereichen Erste Hilfe, Brandschutzhelferunterweisung und Umgang mit Feuerlöschern abgesagt werden.

Dies hatte zur Folge, dass eine verstärkte Nachfrage für diese Lehrgänge in 2021 bestand. Da die Wiederaufnahme des Ausbildungsbetriebs aber erst ab April freigegeben wurde, konnten die Ausfälle aus 2020 nicht kompensiert werden.

Die „Bugwelle“ verschiebt sich nun auf 2022. Da der Lehrgangsbetrieb aber aufgrund der Omikron-Variante bis Ende März ausgesetzt ist, stellt die Durchführung eine echte Herausforderung für Planer und Ausbilder dar.

11.30 Social-Media

Die Feuerwehr Pforzheim ist seit 2016 mit einem eigenen Kanal auf Facebook vertreten (<https://www.facebook.com/feuerwehr.pf>). Auch die Jugendfeuerwehr und der Musikzug haben eigene Kanäle (<https://www.facebook.com/jugendfeuerwehr.pf>, <https://www.facebook.com/musikzug.pf>). Die Seiten erfreuen sich großer Beliebtheit, was uns natürlich sehr freut!

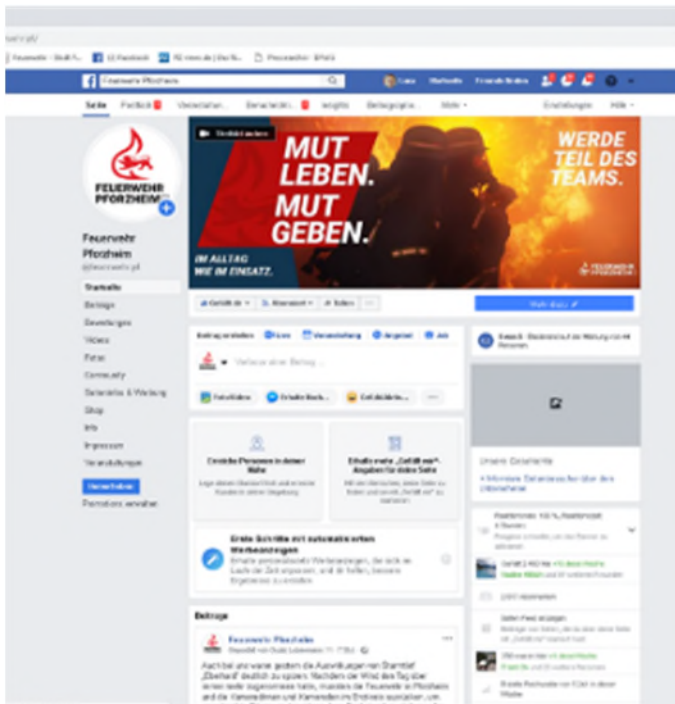


Abbildung 86: Facebook-Auftritt



Abbildung 87: Notruftag 11.2.

Die Homepage der Feuerwehr Pforzheim ist unter www.feuerwehr-pforzheim.de zu finden.

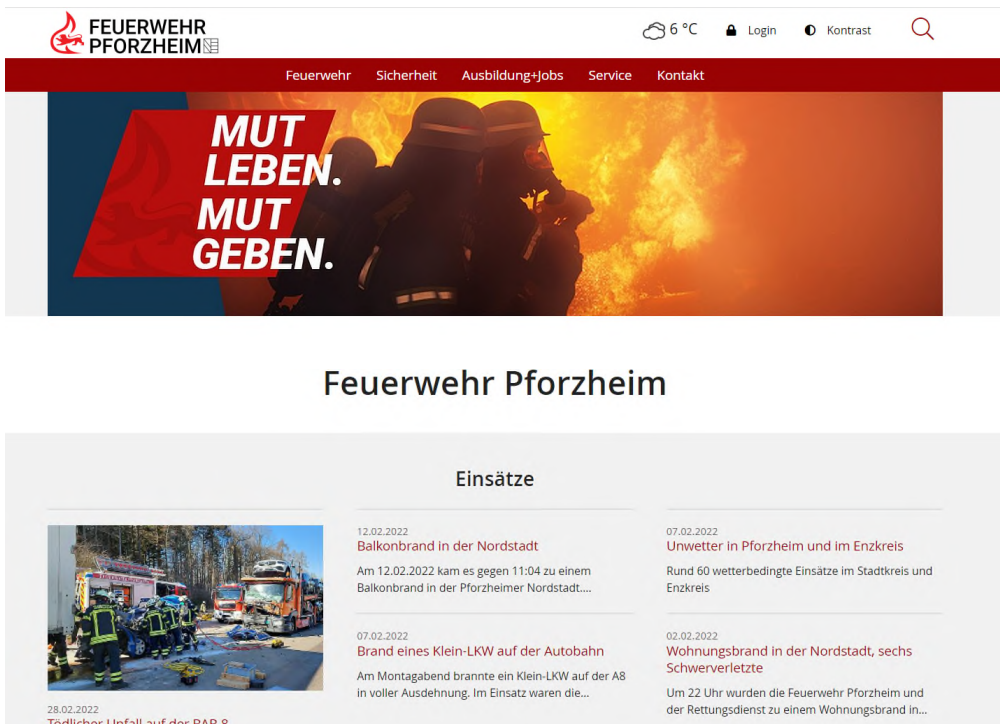


Abbildung 88: Homepage

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Feuerwehrhäuser	5
Abbildung 2: Organigramm	7
Abbildung 3: Lebensbaum BF	9
Abbildung 4: Mehrarbeitsstunden	9
Abbildung 5: Mannschaftsstärken FF	10
Abbildung 6: Einsatzverteilung	14
Abbildung 7: Überlandhilfe	15
Abbildung 8: Autobahneinsätze	15
Abbildung 9: Alarmierungen Brand	16
Abbildung 10: Alarmierungen Hilfeleistung	16
Abbildung 11: Alarmierungen nach Wochentagen	17
Abbildung 12: Alarmierungen nach Tageszeiten	17
Abbildung 13: Gesamtalarmierungen	18
Abbildung 14: Alarmierungen nach Brand und Hilfeleistung	18
Abbildungen 15-61: Einsatzfotos	19-37
Abbildung 62: Fahrzeugbestand	39
Abbildung 63: Schutzlast	44
Abbildung 64: Nettoressourcenbedarf	44
Abbildungen 65-67: Kreisimpfzentrum Pforzheim	46
Abbildung 68: Impfbus	47
Abbildung 69: Mobiles Impfteam	47
Abbildungen 70-71: Impfkation FF	48
Abbildung 72: Testaktion Wahlhelfer*innen	48
Abbildungen 73-76: Grundausbildungslehrgang FF	49
Abbildungen 77-78: Heißausbildung	50
Abbildung 79: Grundausbildungslehrgang BF 2021	50
Abbildungen 80-83: Laufbahnlehrgang	51
Abbildungen 84-85: Ausbildung Tunnelbrandbekämpfung	52
Abbildung 86: Facebook-Auftritt	53
Abbildung 87: Notruftag 11.2.	53
Abbildung 88: Homepage	53

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamthaushalt	3
Tabelle 2: Anzahl der Feuer- und Rettungswachen	6
Tabelle 3: Stellenplan	8
Tabelle 4: Mitarbeiter im Fachamt	8
Tabelle 5: Einsatzfunktionen	8
Tabelle 6: Personalverfügbarkeit	9
Tabelle 7: Mannschaftsstärken FF-Abteilungen	10
Tabelle 8: Mitwirkende Organisationen	11
Tabellen 9-14: Einsatzstatistik Brand	12
Tabellen 15-19: Einsatzstatistik Hilfeleistung	13
Tabelle 20: Auswertung Hilfsfristen	14
Tabelle 21: Alarmierungen Brand	16
Tabelle 22: Alarmierungen Hilfeleistung	16
Tabelle 23: Fahrzeuge	38
Tabelle 24: Fahrzeuge BF und FF	38
Tabelle 25: Fahrzeuge	38
Tabelle 26: Fahrleistungen	38
Tabelle 27: Kfz-Unfälle	38
Tabelle 28-31: Sprechfunkanlage und Geräte	40
Tabelle 32-33: Funkalarmanlagen und Geräte	40
Tabelle 34: Kommunikations-Systeme	40
Tabelle 35: Einnahmen	41
Tabelle 36: Ausgaben	41
Tabelle 37: Interne Leistungsverrechnungen	41
Tabelle 38: Haushalt Stadt Pforzheim	41
Tabelle 39: Haushalt Feuerwehr	42
Tabelle 40: Zuschussbedarf	42
Tabelle 41: Anteil Feuerwehrhaushalt	42
Tabelle 42: Auszahlungen Finanzhaushalt	42
Tabelle 43: Schutzlast	43
Tabelle 44: Vorbeugende Gefahrenabwehr	44
Tabelle 45: Alarm- und Einsatzvorbereitung	44

Abkürzungsverzeichnis

A

AB	Abrollbehälter
Abt.	Abteilung
AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
AKNZ	Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz
ASB	Arbeiter Samariter Bund

B

BAB	Bundesautobahn
BF	Berufsfeuerwehr
BMA	Brandmeldeanlage
Bundesw.	Bundeswehr
BW	Baden-Württemberg

C

ca.	circa
-----	-------

D

DLK	Drehleiter
DLAK	Drehleiter mit Korb
DRK	Deutsches Rotes Kreuz

E

einschl.	einschließlich
ELW	Einsatzleitwagen
EW	Einwohner

F

Fax	Telefax
FF	Freiwillige Feuerwehr
FmD	Fernmeldedienst
FMS	Funkmeldesystem
FwDV	Feuerwehr-Dienstvorschrift

G

GAS	Gefahrenabwehrstufe
gD	gehobener Dienst
GW	Gerätewagen
GW-AS	Gerätewagen Atemschutz/Strahlenschutz
GW	Gerätewagen Gefahrgut
GW-T	Gerätewagen Transport

H

ha	Hektar
hD	höherer Dienst
HiOrg	Hilfsorganisation
HLF	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

I

ILS	Integrierte Leitstelle
IM	Innenministerium

J

JF	Jugendfeuerwehr
----	-----------------

K

KatS	Katastrophenschutz
KdoW	Kommandowagen
KEF	Kleineinsatzfahrzeug
Kfz	Kraftfahrzeug
km	Kilometer

km² _____ Quadratkilometer

L

L _____ Liter

LF _____ Löschgruppenfahrzeug

LF-KatS _____ Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz

LFS _____ Landesfeuerwehrschule

Lkw _____ Lastkraftwagen

M

m _____ Meter

m² _____ Quadratmeter

m³ _____ Kubikmeter

max. _____ Maximal

mD _____ mittlerer Dienst

Min. _____ Minuten

MIT _____ Mobile Impf-Teams

MTW _____ Mannschaftstransportwagen

N

N-S _____ Nord-Süd

O

OG _____ Obergeschoss

P

Pkw _____ Personenkraftwagen

PLZ _____ Postleitzahl

PSNV _____ Psychosoziale Notfallversorgung

Privat RD _____ Privater Rettungsdienst

R

RD _____ Rettungsdienst

RDG _____ Rettungsdienst-Gesetz

RTH _____ Rettungshubschrauber

RTW _____ Rettungswagen

RW _____ Rüstwagen

S

S-Bahn _____ Straßenbahn

SFS _____ Schnellfahrstrecke

STIKO _____ Ständige Impfkommission

SWP _____ Stadtwerke Pforzheim

T

TB _____ Tarifbeschäftigte

TLF _____ Tanklöschfahrzeug

TS _____ Tragkraftspritze

TSA _____ Tragkraftspritzenanhänger

U

u.a. _____ unter anderem

U-Bahn _____ U-Bahn

V

V _____ Volt

W

W / J _____ Wochen / Jahr

WA / Wat _____ Wachabteilung

Waz _____ Wochenarbeitszeit

WLF _____ Wechselladerfahrzeug

W-O _____ West-Ost

Impressum

Bildnachweise

Die gezeigten Bilder stammen alle aus dem Bilderarchiv der Feuerwehr Pforzheim.
© Feuerwehr Pforzheim

Herausgeber

Stadt Pforzheim
Feuerwehr, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
Habermehlstraße 77
75172 Pforzheim

Telefon: +49 (0) 7231 39-2511
Telefax: +49 (0) 7231 39-1272

fw@pforzheim.de
www.pforzheim.de
www.feuerwehr-pforzheim.de